

# Wandsbek

Der Wandsbecker Botte

**informativ**



**5**

Mai 2015  
29. Jahrgang

Die Monatszeitschrift für Wandsbek (mit Hinschenfelde) • Eilbek • Marienthal • Farmsen-Berne • Tonndorf • Jenfeld und Rahlstedt  
des Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. • Böhmestr. 20 • 22041 HH • Tel. 68 47 86 • kontakt@buergerverein-wandsbek.de • www.buergerverein-wandsbek.de

15  
Jahre  
2000-2015

## Petra Wünkhaus Maler- und Lackierermeisterin



Liebe Kunden,  
seit 15 Jahren vertrauen Sie nun  
unserer Meisterarbeit und -qualität.  
Dafür sagen wir DANKE!

Petra Wünkhaus & Klaus Seidel

Telefon: 040/66 23 90 • Fax: 040/66 03 47  
[www.petra-wuenkhaus.de](http://www.petra-wuenkhaus.de)  
E-Mail: [kontakt@petra-wuenkhaus.de](mailto:kontakt@petra-wuenkhaus.de)

## JUNGNICKEL SANITÄR

Wir meistern  
Wasser!

TRAUMBÄDER  
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg  
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39  
Internet: [www.jungnickel-sanitaer.de](http://www.jungnickel-sanitaer.de)  
E-Mail: [info@jungnickel-sanitaer.de](mailto:info@jungnickel-sanitaer.de)

## Ausstellung Der Wandsbecker Bothe:

### Claudius, Klopstock & Konsorten

pm – Mit dem Wandsbecker Bothen schrieb Matthias Claudius Zeitungsgeschichte. Die Ausstellung möchte neugierig machen auf einen Blick hinter die Kulissen dieser Zeitung. So erfährt der Besucher, dass für die anonym publizierten Beiträge im »gelehrten Teil« des Wandsbecker Bothen nicht nur Claudius selbst, sondern auch berühmte Zeitgenossen – oder: Konsorten – verantwortlich zeichneten, wie etwa Klopstock, Lessing, Herder und Goethe. Präsentiert werden an fünf Stationen zu einzelnen Themenschwerpunkten u.a. Originalausgaben des Wandsbecker Bothen und der »Sämtlichen Werke«, aber auch weitere Exponate, die Claudius' Verwurzelung in und seine Liebe zu Wandsbek illustrieren.

Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität – Universität der Bundeswehr Hamburg, Holstenhofweg 85, Telefon 6541-2626, Mo bis Fr 9-22 Uhr, Sa und So 10-18 Uhr.

#### Begleitveranstaltungen:

Di 2.6., 18 Uhr: *Johann Heinrich Voß in Wandsbek und Hamburg*, Prof. Dr. Franklin Kopitzsch, Hamburg.

Di 16.6., 18 Uhr: *Claudius und der Kaiser Napoleon*, PD Dr. Helmut Stubbe da Luz, Hamburg.

Sa 27.6., 9-17 Uhr: »open campus« an der HSU mit kommentierten Führungen durch die Ausstellung.

Mi 15.8., 11 Uhr: *Claudius und Klopstock*, Dr. Annette Lüchow, Stolberg. Geburtstagsmatinée für Matthias Claudius und Finissage der Ausstellung.

## Geänderte Zeiten der Wochenmärkte

### Himmelfahrt und Pfingsten

<b>Mi 13.5.</b>	<b>Wandsbek, Quarree</b>	8 bis 13 Uhr
	<b>Jenfeld, Bei den Höfen</b>	14 bis 18 Uhr
	<b>Rahlstedt,</b>	
	Rahlstedter Bahnhofstr.	8 bis 13 Uhr

**Do 14.5.** (Himmelfahrt) und

**Mo 25.5.** (Pfingstmontag)  
fallen alle Wochenmärkte aus.

# 50% Sale! 50%

## Räumungsverkauf

Alles zum 1/2 Preis!



## Hut-Atelier Beermann

Wandsbeker Marktstraße 18  
Tel. 68 58 12

Mo. bis Fr. 10 bis 17 Uhr

## Betten

# SCHWEN

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125 · 22041 HAMBURG  
TEL. (040) 68 59 00 · FAX (040) 68 06 85  
[www.betten-schwen.de](http://www.betten-schwen.de)

## Bettfedern-Reinigungswochen

vom 4.5. bis zum 23.5.2015

**Komplettwäsche  
Daunenbetten**

**Kissen-Reinigung  
mit neuem Inlett**

**29,- €**

**12,- €**

## Zum Titelbild

Mit Orkanböen und Dauerregen war Sturmtief »Niklas« am 31. März über Deutschland hinweg gezogen und hatte schwere Schäden angerichtet. Auch das Dach des Heimatmuseums in der Böhmestraße war beschädigt worden, der Sturm hatte einige Schindeln herausgedrückt. Diese waren heruntergerutscht, am Schneegitter hängengeblieben und drohten von dort auf die Straße zu fallen. Dank des schnellen Einsatzes der Polizei konnte die Gefahrenzone abgesperrt werden und die alarmierte Feuerwehr entfernte mit Hilfe ihrer Drehleiter die Dachschildeln. Eine Anwohnerin fotografierte den Einsatz von gegenüber.

Nach Ostern reparierte die Firma Jungnickel Sanitär (Jenfelder Straße 57 b, Tel. 66 38 39) den Schaden fachmännisch. Somit sind die Schätze des Museums wieder sicher vor Wind und Wetter geschützt. (Titelfoto: Thorsten Richter)  
Heimatmuseum und Archiv Wandsbek, Böhmestraße 20, geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr. (tr)



Orkan »Niklas« deckte einige Schindeln vom Dach des Heimatmuseums ab, die von der Feuerwehr geborgen wurden.

Fotos: Dagmar Homburg



**Spitze**  
IMMOBILIEN

**PERSÖNLICH · VERTRAULICH · INDIVIDUELL**

»Ich, André Spitze, berate und unterstütze Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie – engagiert, erfahren und professionell, damit Sie den Kopf für andere Dinge frei haben.«

Rauchstraße 50 · 22043 Hamburg-Marienthal  
Telefon (040) 670 60 01 · Fax (040) 670 38 93 · Mobil 0178-501 50 89  
a.spitze@spitze-immobilien.de · www.spitze-immobilien.de

Mitglied im Immobilienverband Deutschland

## WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend



### Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und Vermietung.

Keine Kosten für den Verkauf und die Vermietung, solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 · Tel. 647 51 24 · Fax 647 01 68  
email@warnholz-immobilien.de  
www.warnholz-immobilien.de



## Tonndorfer Apotheke

immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

durchgehend geöffnet · kostenloser Botendienst

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr · Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 · 22045 Hamburg  
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

Telefon: 66 18 75 · Telefax: 66 07 39

Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.

## Rubriken-Übersicht

Journal	Seite 4	Kriegsjahre	Seite 18
Politik	Seite 6	Museum dankt	Seite 21
Gesundheit & Senioren	Seite 10	Veranstaltungen	Seite 22
Historisch	Seite 14	Bürgerverein	Seite 23
		Matthias Claudius	Seite 24



## Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

### Verbreitungsgebiet

- ① Wandsbek
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen-Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt

● Kerngebiet



**Herausgeber:** Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20  
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 8.000 Exemplare

**Redaktion und Anzeigen:** Thorsten Richter  
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10  
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de  
Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.  
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

© 2015 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452  
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10  
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:  
www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung erlaubt. Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten. Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.

Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,45 + MwSt. pro Ausgabe.

**Satz und Gestaltung:** Helmut Krause

**Produktion:** GK Druck Gerth und Klaas GmbH & Co. KG

## Eine Tradition ging zu Ende

### Kein Osterfeuer in Farmsen

Seit 10 Jahren veranstaltet das Strandbad Farmsen zum Auftakt der Saison ein Osterfeuer, das seinesgleichen sucht. Einmal im Jahr kamen die Bürger zu dem gut organisierten Fest, um Nachbarn und Freunde aus der Umgebung zu treffen und sich nach guter, alter Tradition am Osterfeuer zu erfreuen. Die Freiwillige Feuerwehr Berne kümmerte sich um die Sicherheit an den lodernen Flammen, die Polizei und acht eigene Ordnungskräfte um einen friedlichen Ablauf des Festes.

Doch in diesem Jahr blieb das Feuer aus. Da es im letzten Jahr in der Nähe des Strandbadgeländes zu Streitereien unter Jugendlichen kam und die Polizei schlichten musste, ist die Ordnungsbehörde des Bezirksamtes offenbar der Meinung, die Streithähne hätten sich am Ausschank beim Osterfeuer betrunken. Aus diesem Grunde wurde dem Veranstalter zwei Tage vor der Veranstaltung mitgeteilt, es dürfe kein Alkohol angeboten werden. Der Bürgerverein Farmsen-Berne schaltete sich sofort ein und konnte zumindest den Ausschank alkoholischer Getränke bis 20 Uhr erwirken. Allerdings war diese Genehmigung mit inakzeptablen Auflagen verbunden. So wurde unter anderem vorgeschrieben, dass 20 professionelle Sicherheitskräfte zu engagieren seien, um eine sichere Feier von 16 Uhr bis 20 Uhr zu gewährleisten. Allein dies hätte Kosten verursacht, die zu einem Defizit in vierstelliger Höhe geführt hätten. Schon aus diesen Gründen sah sich der Veranstalter gezwungen, das Osterfeuer kurzfristig abzusagen.

Viele Besucher, darunter Familien mit Kindern, mussten enttäuscht wieder abziehen. *Bürgerverein Farmsen-Berne e.V.*



Statt eines Osterfeuers blieb nur ein trauriger Haufen Brennholz zurück. *Foto: Bürgerverein Farmsen-Berne e.V.*

## Bezirksversammlung verlieh Sozialpreis 2014

pm – Jedes Jahr engagieren sich Wandsbeker ehrenamtlich in sozialen Organisationen, Einrichtungen und Verbänden. Mit dem Sozialpreis ehrt die Bezirksversammlung Bürger, die sich im Bezirk mit ihrer wertvollen Arbeit sozial einbringen. Der Sozialpreis für das Jahr 2014 wurde an das Projekt »Möbelkiste Wandsbek« des Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V. im Rahmen der Sitzung am 9. April vergeben. Die »Möbelkiste Wandsbek« wurde durch Klaus Reese ins Leben gerufen, der mit seinem Team in der Papenstraße 84a, einer ehemaligen Autowerkstatt, ein großes Angebot an neuen, gebrauchten und zeitgemäßen Möbeln für Menschen mit geringem Einkommen bereit hält.

## Wettbewerbsthema »Mühlen«

### Ausstellung der Lichtbildfreunde

tr – Die Gesellschaft der Lichtbildfreunde Hamburg-Wandsbek e.V. ist ein Club aus Amateur-Fotografen. Neben ihren Clubtreffen, bei denen sie die gemachten Aufnahmen diskutieren und beurteilen, nehmen die Lichtbildfreunde regelmäßig an Fotowettbewerben teil. Im vergangenen Jahr lautete eines dieser Wettbewerbsthemen »Mühlen«. Hierbei sind eine Vielzahl von Aufnahmen entstanden, von denen im April einige ausgewählte Motive im Bezirksamtsamt ausgestellt wurden.



Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff (l.) eröffnete die Ausstellung »Mühlen« im Beisein der Lichtbildfreunde und dessen Vorsitzenden Hakon Johannsen (r.). *Foto: Thorsten Richter*

## Neue Ausflugswagen für kleine Rahlstedter



Im Rahmen der Eröffnung ihres neuen Standortes in der Rahlstedter Bahnhofstraße 9 im Oktober 2014 hatte die Sparkasse Holstein zwei Krippenwagen für Rahlstedter Kindertagesstätten (Kitas) und Kindergärten, die einen gemeinnützigen oder mildtätigen Träger bzw. einen Förderverein haben, verlost. Filialleiter Marco Timm (l.) und Kundenberaterin Klaudia Scheffler (r.) überreichten nun einen der beiden Krippenwagen an die Kinder der Kita Rahlstedter Bahnhofstraße mit Kita-Leiterin Henrike Retzlaff (2. v.l.). Den zweiten Wagen erhielt der »SterniPark-Kinderhaus Nienhagener Straße«.

*Foto: Sparkasse Holstein*

**Arimathia Bestattungen W. Heß**  
Hilfe von Mensch zu Mensch - persönlicher Service  
Hausbesuche ohne Aufpreis - würdevolle Ausführung  
22049 HH - Lesserstr. 71 - [www.arimathia.de](http://www.arimathia.de) - ☎ 6 93 14 81

## Gymnasium Farmsen

### Partnerschaft mit Schule in Tansania



Schüler des Gymnasiums Farmsen beim Skype-Chat mit der »Chang'ombe Secondary School« aus Dar Es Salaam, links Schulleiter Peter Geest. Foto: Gymnasium Farmsen

pm – Ein Skype-Chat markierte den offiziellen Auftakt einer Projektpartnerschaft zwischen dem Gymnasium Farmsen und der »Chang'ombe Secondary School«. Drei Hamburger Schulen (Gymnasium Farmsen, Stadtteilschule Eidelstedt, Goetheschule Harburg) und drei Schulen aus Dar Es Salaam in Tansania arbeiten gemeinsam an dem Projekt »Postkoloniale Erinnerungskulturen in Dar Es Salaam und Hamburg«. Dar Es Salaam war von 1891 bis 1918 Sitz der deutschen Kolonialverwaltung Deutsch-Ostafrikas und die Stadt Hamburg war eines der Zentren des deutschen Kolonialhandels und der deutschen Kolonialpolitik. Das Projekt wird geleitet von Prof. Andreas Körber und Hildegard Wacker vom Arbeitsbereich Geschichtsdiaktik der Universität Hamburg. Ebenfalls beteiligt sind Lehramtsstudierende aus Hamburg und Dar Es Salaam.

Am Gymnasium Farmsen lernen die Schüler des Bilingualen Oberstufenprofils im Rahmen dieses Projektes das Land Tansania intensiv kennen. An der »Chang'ombe Secondary School« lernen die Schüler Deutsch als Fremdsprache. Ziel des Projektes ist zunächst vor allem, das Land und die Lebenswirklichkeit der Partnerschüler kennenzulernen.



## BELLINGRODT Immobilien GmbH

Elisenstraße 15 22087 Hamburg Telefon 25 30 78-0 Telefax 25 30 78-25	<b>Zuverlässige Verwaltung</b> <b>Vermietung - Verkauf</b>
-------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------

**Ihr Immobilienmakler seit 30 Jahren**  
info@bellingrodt.de • www.bellingrodt.de

Unterstützen Sie unsere Arbeit für Wandsbek - werden Sie Mitglied im Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.



# HELBING-MATJES-FESTIVAL

Karten ab sofort in der  
Gröninger Privatbrauerei  
Tel. 040/570 105-200  
oder zzgl. VVK-Gebühr unter  
[www.adticket.de](http://www.adticket.de)  
[www.eventim.de](http://www.eventim.de)



Hamburgs feiner Kümmel  
seit 1836

Find us on  
 Facebook





9. JUNI 2015  
17.30 UHR  
24,50 €

Inkl. 1 Glas Holsten 0,3l & 1 Helbing Kümmel 2cl  
sowie Matjes in all seinen Variationen.

ES MODERIERT: CARLO VON TIEDEMANN





FISCHAUKTIONSHALLE  
HAMBURG  
Große Elbstraße 9 • 20457 Hamburg













## Besuch im CDU-Ortsverband Rahlstedt

### André Trepoll

nt – Der Vorsitzende der CDU-Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft, André Trepoll (37), besuchte im April den CDU-Ortsverband Rahlstedt, den größten und mitgliederstärksten Ortsverband Hamburgs. Mit lobenden Worten empfing ihn der Ortsvorsitzende und Bürgerschaftsabgeordnete Karl-Heinz Warnholz, in dem er ihm eine kleine Wetterstation mit Hygrometer als Gastgeschenk mit den Worten überreichte, „er möge stets die richtigen Informationen über die Großwetterlage sowohl innerhalb der Bevölkerung Hamburgs als auch in der CDU-Fraktion der Bürgerschaft erhalten, damit wieder eine nachhaltige CDU-Politik das verlorengegangene Vertrauen in der Bevölkerung erneut zurückgewinnen kann.“ Warnholz lobte Trepoll für die aus seiner Sicht kluge Personalpolitik bei der Bildung und Zusammensetzung der Fraktion als größte Oppositionspartei in der Bürgerschaft. In die Verantwortung kommen müssen mehr und mehr junge Politiker, die gemeinsam mit erfahrenen Kollegen die tragenden Säulen und Zukunft der Partei darstellen. Heute schon beginnt die Vorbereitung auf den Bürgerschaftswahlkampf in fünf Jahren. Trepoll referierte kurz über seine Person und stellte sich dann den kritischen Fragen der anwesenden Mitglieder der CDU Rahlstedt. Was er denn tun wolle, wurde er gefragt, um das geschwächte Bild der CDU in Hamburg zu verbessern, wieder zu verdeutlichen, was die Inhalte der CDU-

Politik als positive Alternative für die Bevölkerung Hamburgs zu bieten haben. Trepoll zeigte sich dankbar für die offenen, oft harten aber konstruktiven Worte der Teilnehmer und versprach, die erhaltenen Anregungen mit in die Arbeit seiner Fraktion aufzunehmen. Besonders wichtig sei auf das »subjektive Empfinden« der Hamburger zu achten. Die Lebensqualität der Menschen in Hamburg setzt sich aus vielen Facetten zusammen. Wirtschaftliche Stabilität (Arbeitsplätze) ist die eine Seite, persönliche Sicherheit, auf Straßen und z.B. in öffentlichen Verkehrsmitteln, gerade bei der älteren Bevölkerung, sei die andere Seite. „Hier gibt es viel für die CDU zu tun“, so Trepoll.



André Trepoll, Vorsitzender der CDU-Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft, war zu Gast beim CDU-Ortsverband Rahlstedt, v.l.: Karl-Heinz Warnholz, André Trepoll, Dr. Friederike Föcking, Eckard H. Graage.  
Foto: Dieter Grützmacher

Der besondere Ort für Feierlichkeiten

## Traditionshaus Lackemann

Veranstaltungen & Cafe

365 Tage im Jahr geöffnet, Mo – Sa 10 – 20 Uhr, So 10 – 14 Uhr

**10. Mai (Muttertag) 10 bis 14 Uhr**  
**Jazzfrühschoppen**  
**mit Abbi Hübner**

**inkl. Brunch für 19,90 Euro - Bitte reservieren**

## Festliche Räumlichkeiten für Gesellschaften

wie Familien-, Club- und Betriebsfeiern,  
Empfänge und Konferenzen

vom Claudius-Zimmer für max. 16 Personen  
bis zum Festsaal für max. 120 Personen

**Bitte buchen Sie frühzeitig  
wegen der großen Nachfrage**

### Traditionshaus Lackemann

Litzowstieg 8 (hinterm Quarree)

Ansprechpartner Herr Mutlu · Telefon: 69 45 51 93

E-Mail: o.mutlu.tiefenthal@hotmail.de

Internet: [www.traditionshaus-lackemann.de](http://www.traditionshaus-lackemann.de)

## Bezirksversammlung 9.4.

**Die Vergabe von Sondermitteln an die Radsport-Gemeinschaft Hamburg** beschloss die Bezirksversammlung einstimmig bei Enthaltung der FDP.

1. Antragsteller: Radsport-Gemeinschaft Hamburg von 1893 e.V.
2. Vorhaben: Sanitäreinrichtungen für die BMX-Bahn Neusurenland
3. Antrag vom 19.01.2015
4. Beantragter Zuschuss: 50.000 Euro
5. Eigenleistung: 1.900 Euro

Anmerkung: Es handelt sich um investive Mittel. Anja Quast, Vorsitzende der SPD-Fraktion Wandsbek: „Mit den bewilligten Mitteln können rechtzeitig zum Beginn der Saison Sanitärcontainer aufgestellt werden. Wir freuen uns, dass dieses wichtige Sportangebot in Farmsen damit erneut Rückenwind bekommt.“

Der Finanzierungsplan war nicht ausgeglichen. Nach einem Telefonat wurde verabredet, Eigenmittel in Höhe von 1.900,- Euro hinzuzufügen.

**Den Arbeitskreis »Denkmal«** (AK Denkmal) einzurichten, dass beschloss der Ausschuss für Finanzen und Kultur auf seiner Sitzung am 16.12.2014. In ihm sollen sich Vertreter jeder Fraktionen mit dem Thema Denkmäler und Gedenksteine in Wandsbek auseinandersetzen. Vor diesem Hintergrund beschloss die Bezirksversammlung mehrheitlich gegen

die Stimme von FDP und Neue Liberale:

**I.** Der AK Denkmal beschäftigt sich mit den Denkmälern, Gedenksteinen und Gedenktafeln im Bezirk Wandsbek und hierbei insbesondere mit:

1. der Ermittlung der Bedarfe für die Pflege und Instandhaltung bei ungepflegten Anlagen unter Einbeziehung der Regionalausschüsse,
2. der Erstellung einer Prioritätenliste für die Pflege und Instandhaltung der ermittelten Anlagen unter Einbeziehung der Regionalausschüsse,
3. der Einwerbung der erforderlichen finanziellen Mittel für die Pflege und Instandhaltung der ermittelten Anlagen,
4. dem Umgang von kritisch gesehenen Objekten, der Erarbeitung von Verfahrensweisen hierfür, ggf. der Umsetzung von Veränderungsvorschlägen auch unter Einbeziehung des jeweils zuständigen Regionalausschusses.

**II.** Der Tagesordnungspunkt »Bericht aus dem AK Denkmal« wird auf der Tagesordnung des Ausschuss für Finanzen und Kultur regelhaft eingeführt.

**Die Bekämpfung des Riesenbärenklaus** war dem Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz in der Vergangenheit ein besonderes Anliegen. Zuletzt standen aus Mitteln der Bezirksversammlung für das Jahr 2014 für die Beseitigung von Riesenbärenklaus 50.000 Euro zur Verfügung. In 2014 wurden an ca. 300 Standorten die Stauden des Riesenbärenklaus ausgegraben und die Pflanzen entsorgt. An einzelnen Standorten erfolgte die Bekämpfung durch Mahd und 2014 erstmals auf einer größeren Fläche durch Fräsen. Durch den über Jahre ausgeübten Druck auf die Standorte des Riesenbärenklaus war 2014 auf einigen Kontrollflächen kein Aufwuchs von Riesenbärenklaus mehr erkennbar. Die Bekämpfungsaktion kann somit als erfolgreich betrachtet werden. Das gestiegene Problembewusstsein in der Bevölkerung hat hingegen zu einigen Neumeldungen geführt. Um diesen Erfolg nicht zu Nichte zu machen ist eine weitere Bearbeitung der bekannten und neu gemeldeten Standorte unerlässlich. Durch verbliebene Wurzelteile und Auskeimung der im Boden verstreuten Samen würden sich die Pflanzen sonst schnell wieder vermehren.

Für die weitere Kontrolle und Bearbeitung aller Standorte des Riesenbärenklaus im Bezirk werden für dieses Jahr 60.000 Euro benötigt.

Die Bezirksversammlung stimmte einstimmig der Bereitstellung von 60.000 Euro aus dem Förderfonds Bezirke zu.

**Die Umbenennung der Bushaltestelle »Barenkrug« in »Gyula-Trebitsch-Schule«** wird zum Fahrplanwechsel 2015/2016 am 13. Dezember 2015 erfolgen. Das teilte die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation mit.



SEAT.DE

**ECHT SEAT:**  
Wenn im Auto ein gesundes Klima herrscht.



59,- €

Jetzt Termin machen.

SEAT SERVICE TECHNOLOGY TO ENJOY

**GÜNSTIGER ALS SIE DENKEN: DER SEAT KLIMAAANLAGEN-CHECK.**

**Ihre Vorteile:**

- / Reinigung der Klimaanlage von Schimmelpilzen, Keimen und Bakterien
- / Vorbeugung gegen die erneute Ansiedelung von Mikroorganismen
- / Beseitigung unangenehmer Gerüche
- / Vom Deutschen Allergie- und Asthmaverband e. V. ausgezeichnetes Verfahren

**AUTOCENTRUM MICHAEL GMBH**

Holstenhofweg 46, 22043 Hamburg  
Telefon +49 40 65690060  
o.simonsen@autocentrum-michael.de

**Ihre gute Tat für 2015: Werden Sie Mitglied im Bürgerverein und unterstützen Sie damit die kulturelle Vielfalt Wandsbeks!**



**Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.**  
Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Tel. (040) 68 47 86

## Beitrittserklärung

Jahresbeiträge:

Einzelmitglieder: 48,- Euro · Ehepaare: 60,- Euro  
Firmen / Vereine: 60,- Euro

**Bürgerverein Wandsbek  
von 1848 e.V.**

Geschäftsstelle  
Böhmestraße 20  
22041 Hamburg

**Haspa:** IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE HH XXX  
**Hamburger Volksbank:** IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2

Vor-/Nachname:

Straße/Haus-Nr.:

PLZ/Ort:  Telefon:

Beruf:  Geburtsdatum:

Vor-/Nachname des Ehepartners:  Geburtsdatum:

Ich/Wir überweisen den Jahresbeitrag im ersten Quartal des Beitragsjahres auf eines der Konten des Bürgervereins (Bankverbindungen siehe oben). Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Eintrittsjahr wird der erste Beitrag für das Quartal fällig, in dem der Eintritt erfolgt.

Lastschriftzugang (eine Einzugsermächtigungserklärung erhalten Sie zusammen mit dem Begrüßungsschreiben zu Ihrer Mitgliedschaft mit der Bitte um Rücksendung).

Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 15,- Euro; fällig zusammen mit dem ersten Mitgliedsbeitrag. Jeder höhere Betrag ist herzlich willkommen!

Ich/Wir wurden  
geworben von:

Mit der Unterzeichnung ist der Beitritt erklärt. Ein Austritt aus dem Verein muss von jedem Ehegatten erklärt werden. Die Vereinssatzung wird mit der Beitrittsbestätigung übersandt.

Ort/Datum:

Unterschrift:  Unterschrift Ehepartner:

**Dem Arbeitsprogramm »Stadtgrün« 2015** stimmte die Bezirksversammlung einstimmig zu.

Das Fachamt Management des öffentlichen Raumes erstellt jährlich Arbeitsprogramme, die alle Maßnahmen enthalten, an denen die einzelnen Bereiche – hier der Abschnitt Stadtgrün – arbeiten. Das Programm soll für Transparenz und Steuerungsmöglichkeiten hinsichtlich der jährlich umzusetzenden Projektphasen und deren Prioritäten sorgen. Das Volumen der in die Bearbeitung 2015 aufgenommenen Maßnahmen wird durch das hierfür vorhandenen Personal bestimmt. Die Einordnung der Maßnahmen erfolgt vor dem Hintergrund von Faktoren, wie

- Verfügbare Personalkapazität,
- Verfügbarkeit der Haushaltsmittel,
- Dringlichkeit der Grundinstandsetzung,
- Stand der Verkehrssicherheit insb. bei Spielplätzen,
- Bedarfe und Wünsche vor Ort.

Die Maßnahmen 1–8 im »grünen Block« wurden bereits in 2014 begonnen. Für Kerngebiet und Rahlstedt:

Nr.	Projektbezeichnung (Abschnitt – Beschreibung – Verursacher)	Bearbeitungsstand	Titel
1	<b>Hohenhorst Park Nord</b> Blauer Garten und Spiel-/Sportfläche	Fertigstellung	GI/RISE
2	<b>Hohenhorst Park Nord</b> Streuobstwiese und Ausgleichspflanzung	Planung und Fertigstellung	GI/RISE
3	<b>Hohenhorst Park Nord</b> Fitnessparcours	Planung und Fertigstellung	BSU/RISE
5	<b>Mühlenteich Park</b> Grundinstandsetz. u. 100 Jahre Stadtgrün	Planung und Baubeginn	BSU SM
8	<b>KGV Deelwischredder</b> 16 Kleingartenparzellen (Ergänzung)	Planung und Bau	GI
9	<b>Spielplatz Josephstraße</b> Grundinstandsetzung	Planung und Bau	GI
11	<b>Diverse Kleinmaßnahmen</b> Überarbeitung Puvogel, Wegeinstandsetzung Treppenanlagen Huuskoppel	Planung und Bau	Inv
12	<b>Stargarder Straße/Im Wiesengrund</b> Flächenneuordnung	vorbereitende Planung	GI
13	<b>Erschließung Elfsaal</b> Baubegleitung und Bauherrenkernleistungen	Bauherren- kernleistungen	
14	<b>Spielplatz Friedrich-Ebert-Damm</b> Neubau Spielplatz	Planung	GI

<span style="background-color: #90EE90; border: 1px solid black; display: inline-block; width: 15px; height: 10px;"></span> Durchführung 2015	<b>Abkürzung</b> BSU GI INV RISE SM	<b>Titel</b> Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Grundinstandsetzung Kleine Investitionen Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung Sondermittel
<span style="background-color: #FFFF00; border: 1px solid black; display: inline-block; width: 15px; height: 10px;"></span> Nachrücker 1		

Wir sind für Sie da:  
040 - 65 65 65 8  
info@malermeister-wiese.de



**Maler Wiese**  
... über 40 Jahre jung

Wir können, was wir tun!

Mit der Erfahrung aus über 40 Jahren  
Malerhandwerk realisieren wir Ihr Vorhaben  
schnell, sauber und fachgerecht.

Wandsbeker Zollstraße 139 • 22041 Hamburg  
Weitere Informationen unter [www.malermeister-wiese.de](http://www.malermeister-wiese.de)

**Dem Arbeitsprogramm »Wasserwirtschaft« 2015** stimmte die Bezirksversammlung einstimmig zu.

Das Fachamt Management des öffentlichen Raumes erstellt jährlich Arbeitsprogramme, die alle Maßnahmen enthalten, an denen die einzelnen Bereiche – hier der Abschnitt Wasserwirtschaft – arbeiten. Das Programm soll für Transparenz und Steuerungsmöglichkeiten hinsichtlich der jährlich umzusetzenden Projektphasen und deren Prioritäten sorgen. Das Volumen der in die Bearbeitung 2015 aufgenommenen Maßnahmen wird durch das hierfür vorhandene Personal bestimmt. Die Einordnung der Maßnahmen erfolgt vor dem Hintergrund vielfältiger Faktoren, wie

- Dringlichkeit von Sanierungen bzw. Binnenhochwasserschutz,
- Einstufung der Gewässer z.B. als Vorranggewässer für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie,
- Bedarfe und Wünsche vor Ort,
- Verfügbare Personalkapazität,
- Verfügbarkeit der Mittel,
- Bewirtschaftung verschiedener Titel.

Mit Ausnahme der Maßnahmen 1–9 wurde innerhalb der einzelnen Blöcke (grün/gelb/rot) eine alphabetische Sortierung nach Gewässern vorgenommen. Bei den Maßnahmen 1–2 handelt es sich um in der baulichen Umsetzung befindliche Maßnahmen. Die Maßnahmen 5–9 sind von gewässerübergreifender Natur. Mit der Nummerierung erfolgt innerhalb der Blöcke keine weitere Prioritätensetzung, insofern sind die Maßnahmen im grünen Block gleichrangig zu betrachten. Für Kerngebiet und Rahlstedt:

Nr.	Projektbezeichnung (Abschnitt – Beschreibung – Verursacher)	Bearbeitungsstand	Titel
1	<b>Jenfelder Au (B Plan Jenfeld 23)</b> Projektgruppe Erschließungsmaßnahme Finanzbehörde	Im Bau, Ziel: Abnahme 2015	ERS
2	<b>Tonndorf-Tunnel</b> Pumpwerk Ostende Aktualisierung der Straßenentwässerung	Im Bau (Nachbesserung), Ziel: Abnahme 2015	BÜ
3	<b>Neophyten Beseitigung</b> Wandsbeker Gewässer 2015 Grundinstandsetzung neophytenbestandener Ufer, Uferabbrüche	Grundlagenermittlung Ziel: Bau 2015	WKB
4	<b>Riesensäureklo-Beseitigung</b> Bezirksamtsbereich Wandsbek Beseitigung Riesensäureklo BV, Verkehrssicherheit	Vorplanung, Ziel: Bau 2015	BV
5	<b>Baumbestand an Gewässern</b> Wandsbeker Gewässer 2015 Grundinstandsetzung Verkehrssicherheit, Uferabbrüche	Ziel: Abrechnung 2015	WKB
6	<b>Überprüfung der Wehrantriebe</b> Gefährdungsanalyse, Sanierungsbedarf, Beseitigung Vandalismus, Verkehrssicherheit, Bauwerksalterung, Vandalismus	Grundlagenermittlung, Ziel: Ing Vertrag 2015	WW
7	<b>Neuerrichtung diverser Pegel</b> Bauwerksalterung	Grundlagenermittlung, Ziel: anteilige Vorplanung 2015	WKB
9	<b>Kl. Instandsetzungen an Gewässern</b> Wandsbeker Gewässer 2015 Instandsetzung von Ufern und Wasser- bauwerken, Uferabbrüche, Bauwerksalterung, Vandalismus	Ziel: Reservemaßnahme	WKB
11	<b>Berner Au RHB Berne Erneuerung des Ufers</b> Beseitigung defekter Spundwand Bauwerksalterung	Vorplanung, Ziel: Ausführungsunterlage Bau 2015	WKB
12	<b>Berner Au - Renaturierung</b> 3. Umbau Sandfang RHB Berne Durchgängigkeit, WHG, EG WRRL	Ausführungsunterlage Bau, Ziel: Baubeginn 2015	WRL



Nr.	Projektbezeichnung (Abschnitt – Beschreibung – Verursacher)	Bearbeitungsstand	Titel
13	<b>Berner Au - Renaturierung</b> 4. Fischtreppe Kupferloch Farmesen Durchgängigkeit, WHG, EG WRRL	Ausführungsunterlage Bau, Ziel: Baubeginn 2015	WRL
20	<b>Rahlau - Erneuerung Sohl u. Uferstruktur</b> zwischen Wöschenhof und Jenfelder Allee Niedrigwassergerinne, Böschungsbefestigung, Sohlräumung, Entwässerung Jenfelder Au	Projekt angelegt, Ziel: Ausführungsunterlage Bau 2015	WKB
25	<b>Wandse - Ufersanierung unterhalb Mühlenteich</b> Verkehrssicherheit der Ufer herstellen Bauwerksalterung	Projekt angelegt, Ziel: Ausführungsunterlage Bau 2015	WRL
26	<b>Wandse - Pulverhohle</b> Durchgängigkeit - Umwandlung in eine Aue WHG, EG WRRL	Projekt angelegt, Ziel: Vorarbeiten und Ing. Vertrag 2015	WRL
27	<b>Wandse - Mühlenteich</b> (Mühlenstraße) Wiederherstellung der Durchgängigkeit WHG, EG WRRL	Vorentwurf, Ziel: Genehmigungsplanung 2015	WRL
28	<b>Wandse - Holzmühlenteich</b> Durchgängigkeit, Entschlammung WHG, EG WRRL	Entwurfsplanung, Ziel: Ausführungsplanung 2015	WRL
29	<b>Wandse - Umlaufgraben Eichtalpark</b> Umlaufgraben und Wehr Aktivierung - Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit, WHG, EG WRRL, HWRM RL	Entwurfsplanung, Ziel: Ausführungsunterlage Bau 2015	WRL
30	<b>Wandse - Nordmarkteich</b> Umlaufgraben und Ölmühlenwehr Neubau eines Fischaufstieges, Wasser- regulierung, WHG, EG WRRL, HWRM RL	Ausführungsplanung, Ziel: Ausführungs- unterlage Bau 2015	WRL
31	<b>Wandse - Sohlgleite Wandserredder</b> Herstellung einer Sohlgleite Durchgängigkeit und Renaturierung bei Neubau der Brücke, WHG, EG WRRL	Vorentwurf, Ziel: anteiliger Entwurf 2015	WRL
100	<b>Bedarfsplanung Entschlammung</b> Wandsbeker Gewässer Planung der Entschlammungsprioritäten Verhandlungsprozesse	Projekt angelegt	WKB
107	<b>Berner Au - HW Schutz RHB Sasel</b> Überprüfung und Optimierung der Steuerung WHG, EU HWRM RL, Hochwasserschutz	Projekt angelegt	WW
108	<b>Berner Au - HW Schutz RHB Blakshörn</b> Überprüfung und Optimierung der Steuerung WHG, EU HWRM RL, Hochwasserschutz	Projekt angelegt	WW
114	<b>Rahlau - Rückhaltebecken Wilsonstraße</b> Durchgängigkeit - Abriss eines baufälligen Durchlasses, Bauwerksalterung; WHG, EG WRRL	Projekt angelegt	WKB
119	<b>Wandse - Sandfang Mühlenteich</b> Durchgängige Umgestaltung EG WRRL	Projekt angelegt	WRL
120	<b>Wandse - Sohlrampe Rahlst. Bahnhofstraße</b> Betonsohlrampe mit Absturz zurückbauen oder mit ... versehen, WHG, EG WRRL	Projekt angelegt	WRL
121	<b>Wandse - Mecklenburger Straße</b> Strukturverbesserung in Verbindung mit Straßenumbau, WHG, EG WRRL	Projekt angelegt	WRL
123	<b>Wandse - Durchgängigkeit RHB Höltingbaum</b> Rückhaltebecken Höltingbaum Durchgängigkeit - Umlauf verbessern WHG, EG WRRL	Projekt angelegt	WRL
200	<b>Berner Au Nebgr. - Meiskampsiedlung</b> Bau von Regenrückhaltebecken	Projekt angelegt	WW
201	<b>Berner Au - Schaffung von Retentionsräumen</b> Sekundärauen, Profilerweiterung HW Schutz	Projekt angelegt	WW

Durchführung 2015
  Nachrücker 1
  Nachrücker 2

**Abkürzungen:**

BU	Aufhebung von Bahnübergängen	ING	Ingenieurleistungen und Bauaufsichtskosten
BV	Bezirksversammlung	ÖRV	Öfentl. rechtl. Vertrag/Arbeiten auf fremde Rechnung
EG WRRL	EG-Wasserrahmenrichtlinie	RHB	Rückhaltebecken
ERS	Allgemeine Erschließung	SO	Sonstige Maßnahmen
EU HWRM RL	EU-Hochwasserrisikomanagementrichtlinie	WKB	Kleine wasserwirtschaftliche Baumaßnahmen
GI	Grundinstandsetzung von Straßen	WRL	Maßn. z. Umsetzung d. EG Wasserrahmenrichtlinie
HWRM RL	Hochwasserrisikomanagementrichtlinie	WW	Wasserwirtschaftliche Baumaßnahmen
HW Schutz	Hochwasserschutz	WHG	Wasserhaushaltsgesetz

# MEINE RECHTSANWÄLTE!



**Michael Pommerening**  
Erb-, Straßenverkehrs- und Mietrecht  
Familien- und Grundstücksrecht

**Dirk Breitenbach**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Vertrags-, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht  
Bau- und Wohnungseigentum

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)  
 Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13  
 e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de  
 Sprechzeiten nach Vereinbarung



**BEERDIGUNGSSINSTITUT**  
Bernhard Han & Sohn „St. Anskar von 1880“



Wenn Du bei Nacht zum Himmel emporschaut, dann werde ich auf dem schönsten der vielen Sterne sitzen und zu Dir herabwinken.  
Ich werde Dir Trost und Licht senden, damit Du mich in Deiner Welt sehen kannst und nicht vergisst.

Wandsbeker Chaussee 31    Saseler Damm 31  
22089 Hamburg    22395 Hamburg  
Tel.: 040-25 41 51 61    Tel.: 040-600 18 20  
Fax: 040-25 41 51 99    Fax: 040-600 18 299

www.han-bestatter.de · info@han-bestatter.de

Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen  
Bestattungsvorsorge-Verträge und Versicherungen

Nutzen Sie die Möglichkeit eines persönlichen Informationsgespräches in unseren Besprechungsräumen oder bei Ihnen zu Hause.

Mitglied/Partner von:







Ich  
glaub',  
ich bleib'  
im  
Wald.

Besinnlich und idyllisch bietet die Naturbestattung eine Ruhestätte,  
die einen eins mit der Erde werden lässt.  
**Für den ganz persönlichen Abschied.**

**CLASEN**  
IHR BESTATTER IN HAMBURG

CLASEN BESTATTUNGEN · Hamburg, Eilbeker Weg 16  
Tel. 040 258055 · info@clasen-bestattungen.de  
www.clasen-bestattungen.de

## Gesundheit und Senioren

### Wir organisieren Nachbarschaftshilfe

#### ASB-Sozialstation Jenfeld/Tonndorf

nt – Möglichst lange in der eigenen oder gemieteten Wohnung leben – das ist der Wunsch vieler Senioren. Doch gelegentlich macht der Alltag etwas Mühe und Spaziergänge, Formulare ausfüllen u.a. können zum großen Problem werden. Auch fehlende Kontakte können sich negativ auf die Lebensqualität auswirken. Hier greift die Nachbarschaftshilfe der ASB-Sozialstation Jenfeld/Tonndorf älteren und pflegebedürftigen Menschen unter die Arme. „Jemand der Unterstützung aus der Nachbarschaft in Anspruch nehmen möchte, kann sich an uns wenden“, so Carola Scharr-Hofmann, Pflegedienstleitung der ASB-Sozialstation. Gleichzeitig werden Menschen gesucht, die sich ehrenamtlich als Helfer engagieren möchten. „Wir vermitteln und stellen den Kontakt zwischen beiden her“, so die Pflegedienstleitung weiter. Ein Beispiel dafür ist ein älteres Ehepaar, dass die Wohnung nicht mehr verlassen kann und einen »dritten Mann« für das Skatspielen suchte, und auch gefunden hat.

Wer sich über die Nachbarschaftshilfe informieren möchte, meldet sich in der ASB-Sozialstation Jenfeld/Tonndorf, telefonisch unter 66 51 52 oder im Denksteinweg 32.



Die ASB-Sozialstation Jenfeld/Tonndorf organisiert Nachbarschaftshilfe. Foto: ASB

### Neue Form des Übergangs

#### Die Schmetterlingsbestattung

pm – Trauerfeiern erfreuen sich nicht der größten Beliebtheit in Hamburg, und doch sollte man sie aus trauerpsychologischer Sicht machen. Es gibt inzwischen viele Möglichkeiten eine Trauerfeier zu gestalten. Das GBI hat sich eine wirklich schöne, innovative Form ersonnen: die Schmetterlingsbestattung. Das verbindende Thema ist der Schmetterling, ein Wesen das für Übergang und Transformation steht. Es gibt Schmetterlingssärgе und Schmetterlingsurnen. Damit ein Zeichen der Freiheit der Seele gesetzt werden kann, bzw. letzte Wünsche dem Verstorbenen mitgeschickt werden können, werden an die Trauergäste einzelne, lebende Schmetterlinge geliefert, die dann in einem sehr wirkungsstarken Ritual freigelassen werden können. Informationen beim GBI unter Telefon 040-24 84 00 oder per E-Mail wende@gbi-hamburg.de, einen Beitrag dazu finden Sie unter [www.gbi-hamburg.de](http://www.gbi-hamburg.de)



### Schmunzel-Ecke

Eines Tages  
fragte ein Mann den lieben Gott:  
„Gott, was ist für Dich ein Jahrhundert?“  
„Nur eine Sekunde!“  
„Und was ist für Dich eine Million?“  
„Nur ein Cent!“  
„Würdest Du mir dann einen Cent geben?“  
„Natürlich - warte eine Sekunde!“

**Brille in 1 Stunde?  
ob Ferne oder Nähe  
von +6.00 bis -10.00 Dpt.**



**Für uns kein Problem.**

**Wir schaffen das!!!**

Optiker

**Kelb**

☎ 68 53 27

Der Augenoptiker am Wandsbeker Markt

## Gutes Sehen kommt von Kelb

### Optiker Kelb ist die erste Adresse für Brillen, Kontaktlinsen und vergrößernde Sehhilfen

nt – Schnelle Ermüdung beim Lesen? Kopfschmerzen? Unsicher im Straßenverkehr? Treppenstufe übersehen? Eine Fehlsichtigkeit muss nicht mit einem Beinbruch enden ... Lassen Sie Ihre Sehschärfe regelmäßig bei Optiker Kelb überprüfen. Ein kostenloser Computer-Sehtest gibt schnell Aufschluss darüber, ob alles in Ordnung ist. Ein erfahrendes und hervorragend geschultes Team von 30 Experten rund um die Optometrie steht hier bereit, um den Menschen – auch weit über Wandsbeks Grenzen hinaus – Sehqualität auf höchstem Niveau zu ermöglichen.

Optiker Kelb ist ein großes und modernes Unternehmen auf einer Fläche von 400 Quadratmetern am Wandsbeker Markt. Das Herzstück des Familienbetriebes bildet die Refraktion, also die Ermittlung der Art der Fehlsichtigkeit und des individuellen Korrekturwertes. Mit Hilfe modernster Technologien kann jedem Kunden nicht nur scharfes Sehen, sondern auch ein verbessertes Farb- und Kontrastsehen – beispielsweise bei Dunkelheit – ermöglicht werden. Doch jeder Kunde hat einen individuellen Sehbedarf, so dass man bei Kelb den Kunden individuell berät – bis schließlich die jeweils optimalen Brillengläser ausgewählt werden können: Kunststoffgläser oder Mineralgläser, Einstärken- oder Gleitsichtgläser. Oder sollen es Kontaktlinsen sein? Die Anpassung sowie die Erläuterungen zur Handhabung übernehmen hier die Kontaktlinsenspezialisten. Vor allem auch für Menschen mit größeren Sehproblemen, bei denen die normale Brille nicht mehr ausreicht, ist Optiker Kelb mit seiner Abteilung für vergrößernde Sehhilfen die richtige Adresse.

Ebenso anspruchsvolles Fachwissen wie auch handwerkliches Geschick bringen die Mitarbeiter aus der hochtechnisierten Meisterwerkstatt mit. Das Einschleifen sämtlicher Gläser findet hier im eigenen Hause statt. Alles läuft Hand in Hand ab im Einklang mit den Kundenwünschen – insbesondere natür-

lich auch die Auswahl der Fassung. Mit einem Sortiment von rund 7.000 verschiedenen Modellen ist für jeden Typ und für jedes Gesicht etwas dabei. Auch hier wird die Beratung groß geschrieben. Mit geschultem Blick wählen die Mitarbeiter für jeden Kunden in aller Ruhe die für ihn passende Brillenfassung aus. Am Ende zählt das Ergebnis: Mag der Kunde die Brille tragen? Kann er mit der Brille gut sehen und seine Augen wieder entspannen?

Seit mehr als 75 Jahren steht der Name Kelb in Wandsbek für gutes Sehen und die Tradition verpflichtet. Was für die Firmengründer schon selbstverständlich war, hat auch heute noch Gültigkeit: „Ihren Kundenauftrag sehen wir erst als beendet an, wenn Sie vollends zufrieden sind.“

## GRABMALGESCHÄFT PETER NAGEL

Inhaber: S. Peterson



GRABMALE · RENOVIERUNGEN · NACHSCHRIFTEN

TONNDORFER HAUPTSTRASSE 22 · 22045 HAMBURG  
TELEFON 668 16 85 · [www.grabmale-nagel.de](http://www.grabmale-nagel.de)



## MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.

**Erfahren · Preiswert · Zuverlässig**

Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.

Vorsorge zu Lebzeiten.

**Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht**

Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg

[info@muehle-bestattungen.de](mailto:info@muehle-bestattungen.de)

[www.muehle-bestattungen.de](http://www.muehle-bestattungen.de)

## Ihre Geriatrie in Wandsbek bietet qualifizierte Behandlungen einschließlich Frührehabilitation

### Chefärztin Dr. Ann-Kathrin Meyer und ihr Team bieten

#### Therapien bei

- Herzkreislauferkrankungen
- Herzschwäche
- Bluthochdruck
- Durchblutungsstörungen
- Gangstörungen
- Sturzsyndromen
- Entzündungen

#### Spezialstationen

- bei Demenz
- nach Gelenkoperation
- nach Schlaganfall
- bei neurologischen Grunderkrankungen
- mit palliativmedizinischer Versorgung

#### eine Tagesklinik für Patienten

- mit medizinischem Behandlungsbedarf ohne stationäre Aufnahme
- mit nötiger Therapie nach stationärer Frührehabilitation
- mit Gedächtnisproblemen zum Ausschluss von Demenz



Klinik Wandsbek

Alphonsstr. 14 · 22043 Hamburg  
Tel. (0 40) 18 18-83 16 61

## Mit Sicherheit gut umsorgt

• Häusliche Pflege • Hilfen im Haushalt • Hausnotruf

**Sozialstation  
Jenfeld/Tonndorf**  
Denksteinweg 32  
Tel. 040-66 51 52

**Sozialstation  
Dulsberg**  
Dithmarscher Straße 32  
Tel. 040-68 71 92

[www.asb-hamburg.de/senioren](http://www.asb-hamburg.de/senioren)

... für Hamburg!



HAMBURGER BLINDENSTIFTUNG  
Senator-Ernst-Weiß-Haus · Die WohnPflegeanlage  
für blinde- und sehbehinderte Senioren



### GEBOGENHEIT SIEHT MAN NICHT. HIER SPÜRT MAN SIE.

Sehbehinderte und blinde Menschen haben ganz spezielle Ansprüche an eine WohnPflegeanlage, die ihnen im Alter Geborgenheit schenken soll – wie z.B. Hilfe bei der Orientierung und eine ganz besondere persönliche Betreuung. All das und ein unglaubliches Gefühl der Lebensfreude spüren Sie in unserem **Senator-Ernst-Weiß-Haus**.

#### Das bieten wir Ihnen:

- stationäre Pflege in den Pflegestufen 0-3 • Kurzzeitpflege, Palliativpflege, Demenztbetreuung • hervorragend ausgebildetes Fachpersonal
- großzügige Appartements, auch für eigenes Mobiliar • eigener Duft- und Tastgarten direkt vor der Haustür • hoher Personalschlüssel
- Probewohnen oder Pflege auf Zeit • schöne Gästezimmer

#### LERNEN SIE UNS KENNEN.

Besuchen Sie unsere Cafeteria; an 7 Tagen der Woche bieten wir Ihnen ein täglich wechselndes Angebot:

12:00 – 13:00 Uhr Mittagstisch mit 2 preiswerten Gerichten  
15:00 – 16:00 Uhr Kaffee und Kuchen

#### Hamburger Blindenstiftung

Stiftung privaten Rechts  
Senator-Ernst-Weiß-Haus  
Bullenkoppel 17  
22047 Hamburg  
Tel. 040 69 46-0

[www.blindenstiftung.de](http://www.blindenstiftung.de)  
[info@blindenstiftung.de](mailto:info@blindenstiftung.de)



Das Leben im Blick.



## Steigende Zahl von Azubis

### Martha Haus in Rahlstedt

st – Seit 2010 erhöhte das Martha Haus stetig die Anzahl der Ausbildungsplätze. Aufgrund der Ausbildungumlage werden die Ausbildungsplätze refinanziert, so dass eine weitere Steigerung möglich ist und auch angestrebt wird. Denn Altenpfleger werden gesucht und sind sehr gefragt.

Mittlerweile bildet das Martha Haus 20 junge Menschen aus: 16 Auszubildende (Azubis) für die Pflegefachausbildung und vier für die Ausbildung zum Gesundheits- und Pflegeassistenten. Diese werden durch die fünf Praxisanleiterinnen im Hause während ihrer Ausbildung begleitet.

Die Anforderungen an die Ausbildungen sind unterschiedlich: Während für die Ausbildung zur examinierten Pflegefachkraft der Real-schulabschluss oder eine mindestens zweijährige abgeschlossenen Ausbildung notwendig ist, ist die Ausbildung zum Gesundheits- und Pflegeassistenten ohne Schulabschluss möglich.

Beide Ausbildungen werden durch unterschiedliche Facheinsätze begleitet, wie z.B. in einem ambulanten Pflegedienst, in der Gerontopsychiatrie, im Krankenhaus oder ein Facheinsatz im hauswirtschaftlichen Bereich, wie ihn Azubis in der Ausbildung zur Gesundheits- und Pflegeassistentin absolvieren. Bewerbern, die keine Vorkenntnisse mitbringen oder unter 17 Jahre alt sind, empfehlen wir vorab wenigstens ein drei bis vierwöchiges Praktikum im Pflegebereich oder aber ein Freiwilliges Soziales Jahr. Im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) haben sie bis zu eineinhalb Jahre Zeit, den Beruf in all seinen Facetten kennen zu lernen. Begleitet wird dieses durch das Diakonische Werk Hamburg. Eine spätere Übernahme nach der Ausbildung ist möglich. Auch eine fachliche Weiterentwicklung durch Spezialisierung ist möglich, wie etwa in der Gerontopsychiatrie.



Im Martha Haus steigt die Anzahl der Ausbildungsplätze stetig.

Foto: Ibold

Beide Ausbildungen werden durch unterschiedliche Facheinsätze begleitet, wie z.B. in einem ambulanten Pflegedienst, in der Gerontopsychiatrie, im Krankenhaus oder ein Facheinsatz im hauswirtschaftlichen Bereich, wie ihn Azubis in der Ausbildung zur Gesundheits- und Pflegeassistentin absolvieren.

Bewerbern, die keine Vorkenntnisse mitbringen oder unter 17 Jahre alt sind, empfehlen wir vorab wenigstens ein drei bis vierwöchiges Praktikum im Pflegebereich oder aber ein Freiwilliges Soziales Jahr. Im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) haben sie bis zu eineinhalb Jahre Zeit, den Beruf in all seinen Facetten kennen zu lernen. Begleitet wird dieses durch das Diakonische Werk Hamburg. Eine spätere Übernahme nach der Ausbildung ist möglich. Auch eine fachliche Weiterentwicklung durch Spezialisierung ist möglich, wie etwa in der Gerontopsychiatrie.

### Restaurant

## „Zum Eichtalpark“

[www.zum-eichtalpark.de](http://www.zum-eichtalpark.de)

Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche  
mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark

Räumlichkeiten für Festlichkeiten  
jeder Art bis 60 Personen

Deutscher Spargel in versch. Variationen

Wir bitten um Reservierung  
für Muttertag, Himmelfahrt und Pfingsten!

Durchgehend warme Küche von 11.00 bis 21.30 Uhr · Montag Ruhetag  
Ahrensburger Straße 14a · 22041 Hamburg-Wandsbek  
Tel. 040/656 09 13 · HVV-Bus 9 oder 262 bis Eichtalstraße

### ANZEIGENANNAHME: THORSTEN RICHTER

Telefon: 50 79 68 10

E-Mail: [Wandsbek-informativ@arcor.de](mailto:Wandsbek-informativ@arcor.de)

## Heimtour 2015

nt – Am Mittwoch, den 3. Juni veranstalten die Pflegestützpunkte Wandsbek und Rahlstedt, das Fachamt Sozialraummanagement und der Bezirkliche Seniorenbeirat eine Heimtour durch verschiedene Seniorenwohneinrichtungen.

Ziel der Heimtour ist es, den Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich ganz unverbindlich über Pflegeeinrichtungen im Bezirk zu informieren und sich ein persönliches Bild über die Angebote und Ausstattungen zu machen.

Start ist um 10 Uhr im Bürgersaal mit einer kurzen Begrüßung durch den Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff. Im Anschluss folgen drei Kurzvorträge. Um 11 Uhr geht es in Kleinbussen zu den acht verschiedenen Touren, die jeweils zwei Pflegeeinrichtungen anfahren. Die Bürger können dort ihre Fragen stellen und sich vor Ort umsehen. Vor Ort reichen die Einrichtungen einen kleinen Imbiss sowie Getränke. Die Veranstaltung endet dann um ca. 15:30 Uhr wieder am Bürgersaal.

Aufgrund des begrenzten Platzangebotes in den Bussen, ist eine verbindliche Anmeldung mit Angabe der Anzahl der teilnehmenden Personen und der jeweiligen Tour unter Telefon 42 899 – 10 70 oder per E-Mail: [pflgestuetzpunkt@wandsbek.hamburg.de](mailto:pflgestuetzpunkt@wandsbek.hamburg.de) bis zum 27.5. erforderlich.

Es stehen folgende Touren am Mittwoch, den 3. Juni zu Verfügung:

**Tour 1** PFLEGEN & WOHNEN FARMSSEN sowie Max-Brauer-Haus

**Tour 2** Cura – Haus Lerchenberg sowie Residenz am Wiesenkamp

**Tour 3** Hospital zum Heiligen Geist sowie Gast und Krankenhaus

**Tour 4** Senioren- u. Pflegeheim Margarethenhof sowie Stiftung Veteranenheim Deutscher Soldaten

**Tour 5** Seniorensitz Am Hegen sowie Senioren- u. Therapiezentrum Rahlstedter Höhe

**Tour 6** Senator-Ernst-Weiß-Haus sowie Malteserstift St. Elisabeth

**Tour 7** PRO VITA – Emilienhof sowie PFLEGEN & WOHNEN HOLSTENHOF

**Tour 8** PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDECKMAL sowie Ruckteschell-Heim

Gesund zu wissen

Vortrag • Fragerunde • Kleiner Imbiss

### Hypertonie im Alter – Was ist zu beachten?

Anmeldung nicht erforderlich.



ASKLEPIOS

Klinik Wandsbek

1. Juni 2015, 18 Uhr

Infos: (0 40) 18 18-83 14 40



## Der Haspa ZahnSchutz.

Jetzt Zahnarztkosten reduzieren!  
Bis 30.6.2015 keine Wartezeit.

Meine Bank heißt Haspa.

**Haspa**  
Hamburger Sparkasse

[haspa.de/zahnschutz](http://haspa.de/zahnschutz)

### Ottmar Frank

Concordia-Gastronomie  
+ Partyservice **sky**

*Herzlich  
willkommen!*

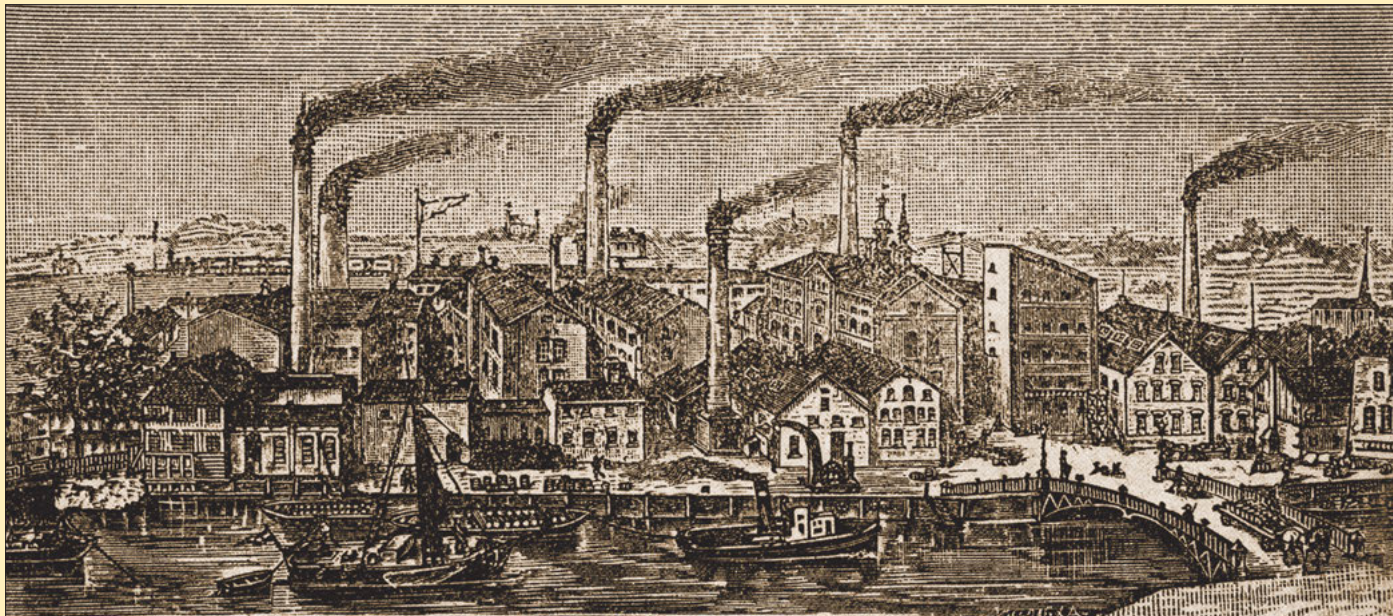
Räumlichkeiten  
für bis zu  
250 Personen  
+ Biergarten

**DEUTSCHER SPARGEL  
SCHOLLE  
SONNTAGSBRATEN**

DETAILS und aktuelle Informationen unter:  
[www.concordia-gastronomie.de](http://www.concordia-gastronomie.de)

Osterkamp 59 • 22043 Hamburg  
Tel. 040/656 34 29  
Mobil 0171/756 21 02

Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:  
Mo – Fr ab 16 Uhr • Küche bis 21.30 Uhr  
Sa + So ab 11 Uhr • Küche bis ??



Stich der »Helbingschen Dampfkornbrennerei« vor 1890.

tr – Als Ergänzung zum Artikel »Helbings Namen und Produkte« (siehe Nr. 04/2015) stellte die Firma Borco-Marken-Import Matthiesen GmbH & Co. KG, die heute die Markenrechte an Helbing besitzt und den Kümmel vertreibt, freundlicherweise den nachfolgenden Text aus ihrem Jubiläumsbuch »175 Jahre Helbing« und die Abbildungen (soweit nicht anders angegeben) zur Verfügung.

## Schnapsbrenner und Brauer Die Helbings und ihr Helbing Kümmel

Der 15. März 1730 brachte große Freude in das Haus einer Familie im thüringischen Gangloffsömmern. Die Helbings, Schnapsbrenner und Brauer, begrüßten einen Sohn und ließen ihn auf den Namen Samuel Ernst taufen.

In Dresden lernte der junge Samuel Ernst Helbing den umtriebigen Kaufmann Heinrich Carl Schimmelmann kennen. 1759 war er der Eigentümer des Gutes Ahrensburg. Neben Gewandmeistern, Silberschmieden und Büchsenmachern verlangte Schimmelmann nach einem exzellenten Brenner, der auch Bier brauen konnte. Die Brenner und Brauer aus Sachsen und Mecklenburg genossen deutschlandweit einen guten Ruf und so lag es nahe, dass Schimmelmann seinem alten Bekannten aus Dresden einen Posten in Ahrensburg anbot. Helbing akzeptierte.

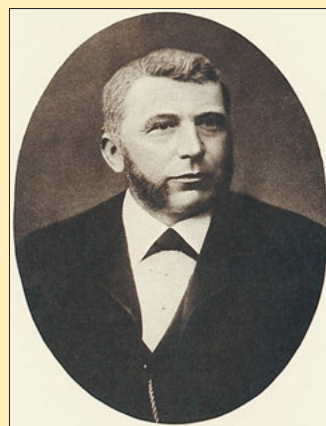
Kaum in Ahrensburg angekommen, bekam er die Aufgabe, einen typischen norddeutschen Schnaps zu brennen, etwas besonders Geschmackvolles, Mildes. Der Überlieferung nach soll Helbing auf der Suche nach regionalen Aromen rasch auf den Kümmel gestoßen sein. Mit Rücksicht auf die Damen stellte er überdies den neuen Schnaps mit einer Trinkstärke von nur 35 Prozent her. Die Kümmel-Spirituose fand Anklang. Helbing erwies sich überdies als fleißiger Pächter, der 1778 das Erbgrundrecht auf die Brauerei und Brennerei des Gutes Wandsbek – das sich ebenfalls im Besitz Schimmelmanns befand – erhielt. Ab da sollte die Familie zu einer regelrechten Brenner-Dynastie avancieren, die das Haus Ma-

rienthal in ihren Besitz brachte und hier eine Gastwirtschaft eröffnete.

Der zweite Sohn Samuel Ernst Helbings, Johann Christian, kaufte seinem Vater 1801 die Gutsbrauerei in Wandsbek ab und betrieb sie mit Erfolg. Historische Dokumentationen führen drei Kessel auf und eine Tagesproduktion von »acht Stübchen Branntwein«. Ein Stübchen entsprach damals einer halben Kanne. Die fasste knapp zwei Liter, so dass von exakt acht Flaschen ausgegangen werden kann.

Gut und Brennerei erlebten noch die Mitte des 19. Jahrhunderts, wurden dann jedoch aufgegeben.

1789 erwarb Samuel Ernst Helbing mit der »Hopfenkarre« eine weitere Brauerei in Wandsbek, die er seinem ersten Sohn Carl Matthias vererbte. Carl Matthias hatte zwei Söhne. Dem Älteren vererbte er den väterlichen Betrieb, der Jüngere ging, dem Brauch der Zeit folgend, leer aus. Johann Peter Hinrich



Johann Peter Hinrich Helbing, Gründer der »Helbingschen Dampfkornbrennerei«.

Helbing, so sein Name, war früh auf sich allein gestellt. Die Mutter hatte seine Geburt nicht überlebt, der Vater starb, als das Kind das sechste Lebensjahr erreicht hatte. Der Spross erlernte das Handwerk des Vaters, konnte jedoch keinen väterlichen Besitz übernehmen. Nachdem Johann Peter Hinrich Helbing die väterliche »Hopfenkarre« verlassen hatte, eröffnete er am 14. Februar 1836 in der ehemaligen Walkmühle seine eigene »Helbingsche Dampfkornbrennerei«.

Er entwickelte die Rezepturen seines Großvaters weiter und erfand eine Spirituose in einer damals nicht gekannten Qualität: Helbing Kümmel. Der mundete zunächst den Einwohnern Wandsbeks und den Fuhrleuten, die mit ihren schweren Frachtwagen Hamburg und Lübeck ansteuerten. Diese vier-schrötigen Herren mit den lauten Stimmen waren es wohl

auch, die Helbings Kümmel in Hamburg bekannt machten. Hier war der Kümmel konkurrenzlos und avancierte rasch zu der hanseatischen Spirituose. Auch die feinen Hamburger ließen sich nicht lange bitten, Gästen und Geschäftspartnern aus ganz Deutschland köstlichen Helbing Kümmel einzuschicken und so schmeckte der Kümmelbrand bald auch Genießern in Lübeck, Augsburg und anderen deutschen Städten.



Um 1850 lieferten die Helbing-Kutscher den Schnaps mit Pferd und Wagen aus. In den 1920er Jahren kamen die ersten Lastwagen zum Einsatz.



Der Betrieb blieb indessen weiterhin familiär. Johann Peter Hinrich Helbing beschäftigte nie mehr als fünf Mitarbeiter. Nach dem Tod des Firmengründers im Jahr 1857 konnte sich keines der Kinder so recht entschließen, die Geschäfte im Sinne des Vaters weiterzuführen. Die Brennerei dämmerte ein wenig vor sich hin, bis sich endlich 1861 der zweitjüngste Sohn, Christoph Heinrich Helbing, entschloss, die Kessel erneut auf Hochtouren anzufeuern.

Über den neuen Inhaber wird gesagt, er sei »noch mehr als seine Vorfahren ein Kaufmann erster Güte« gewesen. Das erklärt, wie er es schaffen konnte, die Firma zu atemberaubender Größe auszubauen und den Namen Helbing weithin als Qualitätsbegriff bekannt zu machen.

Besonderes Augenmerk legte er nicht nur auf die Spirituosen, sondern auf einen unverzichtbaren Grundstoff der Alkohol-Produktion: Hefe. Hefekulturen sind der Treibsatz jeder Gärung. Sie werden der Maische zugesetzt und wandeln den darin befindlichen Zucker in Alkohol um. Als Brauer und Brenner war allen Helbings der Umgang mit Hefe selbstverständlich vertraut. Christoph Heinrich begann nun, die zur Destillation benötigte Hefe selber herzustellen und baute dieses Geschäft zu einem zweiten Standbein seines Unternehmens aus. Damit schuf er die Keimzelle für den größten Hefeproduzenten Deutschlands.

Die Hefeproduktion wuchs rasant, die Brennerei wurde zur Fabrik.

Christoph Heinrich war es auch, der die als Abfallprodukt in der Brennerei anfallende Schlempe als Futtermittel für Kühe

und Schweine nutzte und damit ein riesiges landwirtschaftliches Mustergut aufbaute, den nach seiner Frau Sophie Margarete benannten Sophienhof. Dieser erstreckte sich auf weiter Flur von Wandsbek bis Bramfeld.

Es muss eine vergnügliche Zeit gewesen sein, mit Erfolgen und einem Liedchen auf den Lippen:

»All die Kömkutschers, de süllt leben,  
denn de Jungs sind all gesund,  
künnt een Steebel vull verdregen,  
dorbi blifft se schier und jung,  
vull Humor und stets gemütlich,  
manchmal groff und manchmol fien,  
– dorum mochte en jeder Mann wohl  
Kutscher von Hein Helbing sien.« (1860)

1886 galt Helbing als einer der größten Betriebe im aufstrebenden Wandsbek. Dementsprechend war die Aufmerksamkeit, als in der Firmenzentrale der Kalender das 50. Jubiläum markierte. Zeitungsmeldungen in allen relevanten Blättern, Sonderberichte, eine am Jubiläumstag festlich beflaggte Stadt, ein großer Ball mit über 700 geladenen Gästen, Rückblicke, Würdigungen ... Ganz Wandsbek war in Feierstimmung, woran der Kümmel nicht ganz unschuldig gewesen sein dürfte. Kaum acht Monate nach der Jubiläumsfeier kippte jedoch die Stimmung. Christoph Heinrich Helbing hatte sich am 10. Oktober 1886 nach dem Mittagessen zu einem Nickerchen aufs Sofa gelegt und war nicht mehr aufgewacht. Mit nur 54 Jahren hatte der Sohn des Firmengründers Johann Peter Hinrich Helbing nicht die Zeit gefunden für die Übergabe auf die folgende Generation.

Dem Unternehmen drohte nun das führerlose Umherschlingern in einem sich rasch entwickelnden Wirtschaftsumfeld, die Zeit gemächlich dahinwirtschaftender Manufakturen war





Werbe-Blechschild (Links) und Abreiß-Kalender (Mitte) als Werbung von 1914. Rechts: Werbeplakat aus den 1950er Jahren. Unten rechts: Werbeplakat der Helbing-Dependance Liverpool, Ende des 19. Jahrhunderts.

vorbei. Mut bewies 1886 Christoph Heinrichs Witwe Sophie Margarete.

Sie übernahm mit zwei Schwiegersöhnen und ihrem Ältesten die Firma, was damals, inmitten einer patriarchalischen Gesellschaft, die Ausnahme war.



Sophie Margarete Helbing übernahm 1886 die »Helbingsche Dampfkornbrennerei« mit zwei Schwiegersöhnen und ihrem Ältesten.

Genaue Details sind nicht bekannt, aber wir können annehmen, dass Sophie Helbing in der konservativen norddeutschen Kaufmannschaft nicht immer mit offenen Armen empfangen worden ist.

Dennoch florierte das Unternehmen weiter und erreichte kurz vor der Jahrhundertwende eine bisher nie gekannte Größe.

Anlässlich einer Messe von 1889 zählt der Ausstellerkatalog die jährlichen Produktionsdaten auf:

So stellten 400 Arbeiter mit Hilfe von 14 Dampfmaschinen »522.000.000 Ltr. reinen Alkohol, 400.000 Ltr. Spirituosen und Liqueure«, sowie »2.125.000 Kilo Mühlenfabrikate« her.



# AB EIN | BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform.

Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.

**ATELIER REINARTZ**  
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal  
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57  
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de

## Grundeigentümer Verein Wandsbek

von 1891

**Kostenlose Erstberatung für Mitglieder im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf) oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**





Der Stich von 1929 verdeutlicht die imposante Größe der Produktionsanlagen.

Damit war Helbing das größte Spirituosen-Unternehmen des deutschen Kaiserreiches. Es hatte eigene Filialen in den Metropolen Paris, London und Liverpool und stellte seinen inzwischen international bekannten Helbing Kümmel im Rahmen der Weltausstellung 1889 in Paris Besuchern aus aller Welt vor.

Die »Dampf-Kornbrennerei und Presshefe-Fabriken AG«, wie Helbing nun hieß, wurde 1919 Teil der Ostwerke AG, einer aus Spritwerken hervorgegangenen Holding. Innerhalb dieser Holding erfolgte eine Rückfirmierung auf Heinrich Helbing GmbH.

Diese Gesellschaft verblieb bis 1927 unter dem Dach der Ostwerke AG, bevor sie der Norddeutschen Hefewerke GmbH angeschlossen wurde. Aus diesem Konglomerat entwickelte sich nun die Deutsche Hefewerke GmbH – einer der größten Hefehersteller Europas.

Diese, aus Einzelunternehmenssicht »gesichtslose« Episode, endete 1974. Am 20. Mai übernahm die Familie Matthiesen, Inhaber des Hamburger Spirituosen-Unternehmens Borco-Marken-Import, die traditionsreiche Brennerei und den original Helbing Kümmel. Inmitten eines großen Portfolios internationaler Premium-Spirituosen wie z.B. Sierra Tequila ist Helbing Kümmel Borcos »Hamburger Juwel«. Helbing hat also den Weg in ein Hamburger Familienunternehmen zurück gefunden, welches ihm auch den Weg in seine historischen Exportmärkte wieder ermöglicht. Das alte Rezept von Johann Peter Hinrich Helbing hat die Zeiten überdauert, wird streng gehütet und noch heute bei der Herstellung von Helbing Kümmel buchstabengenau befolgt.



Die Firma Borco-Marken-Import Matthiesen schenkte dem Heimatmuseum Wandsbek nicht nur zwei Helbing-Design-Gläsersets und zwei Jubiläumsbücher »175 Jahre Helbing«, sondern auch sechs Flaschen Helbing-Kümmel, über die sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Museums sehr gefreut haben. V.l.: Hans-Jürgen Backhaus, Monika Diedrich, Dagmar Beckmann, Christel Sönksen, Wolfgang Petersen und Gerhard Schönfeld. Foto: Thorsten Richter



Dipl.-Kfm **Otto-A. Peters**  
Steuerberater

E-Mail: OAP-STB@t-online.de  
Internet: www.oap-stb.com  
Fon: 040-69 44 09-0  
Fax: 040-69 44 09-10



Friedrich-Ebert-Damm 85 b  
22047 Hamburg

Informieren Sie sich im Internet über mein Angebot,  
oder schauen Sie einfach 'mal vorbei

*sofort* **möbel**

**sofortMöbel: superAuswahl – superService – superPreise**

**EINFACH SCHNELLER  
SCHÖNER WOHNEN**

**ENTDECKEN**

Sie auf 1.800 qm eine traumhafte Möbelauswahl für all Ihre Wohnwünsche zum erschwinglichen Preis.

**ERLEBEN**

Sie kompetente Beratung und komfortablen Service durch unser fachkundiges Personal.

**ERFREUEN**

Sie sich sofort an Ihren Möbeln dank Sofort-Mitnahme und Blitz-Lieferung.

**HH-Wandsbek • Am Neumarkt 38 • www.sofort-moebel.de**

**Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr • Sa. 9-16 Uhr**

# Kriegsjahre in Wandsbek

## In der HJ-Feuerwehr Ein Zeitzeugenbericht 1942/43

Von Albert Fölster (Teil 1)

tr – Sonja Fölster stellte uns freundlicherweise einen Auszug aus den Memoiren ihres Mannes Albert Fölster nebst Fotos, soweit nicht anders angegeben, zur Verfügung. Albert Fölster, geboren am 17.10.1926, verstorben am 4.6.2009 in Hinschenfelde, berichtet darin über seine Erlebnisse während des Krieges und seinen Einsatz bei der Feuerwehr während der Bomben-Angriffe auf Hamburg im Juli 1943.



Albert Fölster (1944).

### Feuerwehr

Ende 1942 bin ich dann in die HJ-Feuerwehr übergetreten. Ich meinte dort meine beruflichen Kenntnisse nutzen und besser den Bombenopfern helfen zu können.

Einmal in der Woche machten wir Feuerwehrrübungen, manchmal auch nur Heimabend. Es war viel interessanter als bei der normalen HJ (Hitlerjugend). Wir hatten auch eine andere Uniform, khakifarben mit langen Hosen und eine grüne für den Einsatz und Übungen. Man bekam auch kurze Schaftstiefel (Knobelbecher). Letztere waren erbeutete jugoslawische Uniformteile.

Meine Schwester Inge ging jetzt noch in Hinschenfelde zur Schule. Als bei den Bomben-Angriffen im Juli die Hinschenfelder Schule zu 60% ausgebrannt war, musste sie nach einer Pause von zwei Monaten zur Schule Alter Teichweg.

### HJ-Streifendienst

Die Feuerwehrschar war dem HJ-Streifendienst angegliedert und wir konnten in der Sporthalle Ritterstrasse am Judo-Training teilnehmen. Der Streifendienst hatte die Aufgabe bei irgend welchen Veranstaltungen als Ordner aufzutreten oder an Kinos, in denen Filme, die für Jugendliche unter 18 Jahren verboten waren, gezeigt wurden. Die sollten jüngere am Kinobesuch hindern. Das brauchten wir nie, aber als Ordner wurden wir schon mal gebraucht.

### Die Nazis bei der Firma Kruse

1943 war ich noch bei der Firma Kruse als KFZ-Elektriker-Lehrling im zweiten und dritten Lehrjahr. Kam mit der Arbeit und den Kollegen gut zurecht. Ausländer hatten wir zwei zwangsverpflichtete Holländer, einen Franzosen, einen faschistischen Italiener namens Tosi, der allerdings freiwillig da war. Der eine Holländer war sehr aggressiv, schimpfte sehr oft und wenn die Arbeit mal Mucken machte, warf er mit Werkzeug durch die Gegend. Als Protest gegen den Zwang. Der sogenannte Betriebsobmann (Parteimitglied der NSDAP) hieß Schröder und war 48 Jahre alt. Er machte die Einspritzpumpenabteilung, war deshalb vom Wehrdienst befreit. Er glaubte auch noch an den »Endsieg«. Als ich zu dem Tosi gesagt hatte, dass ich nicht mehr an einen Sieg der Deutschen glaubte, hat er es gleich dem Schröder erzählt. Schon kam der bei mir an, um mich zu warnen. Das sei doch übel, so etwas kurz vor dem »Endsieg« zu sagen. Er wolle aber noch einmal davon absehen, mich weiter zu melden. Einen Monat später brannte die Firma Kruse durch die Bombenangriffe nieder. Vor dem Brand hatte ich schon mein Gesellenstück angefertigt und es in einer Werkbankschublade aufbewahrt.

Nach dem Brand war ich nochmal in die Werkstatt, die Werkbank war nur noch Asche; aber mein Gesellenstück lag noch ausgeglüht auf dem Boden. Ich habe es zwar mitgenommen, aber leider unterwegs verloren. Da es ausgeglüht war, hätte ich auch nicht mehr gebrauchen können.

### Ich als Feuerwehrmann

Ich gehörte jetzt der Feuerwehrschar der HJ an. Ich war schon recht gut ausgebildet. Wurde dem Löschzug der Feuerwehr 11/10 zugeteilt. Es war deren Aufgabe, die Feuerwehren zu unterstützen.

Wegen der großen Gefahr durch Flächenbombardierungen in Köln und Berlin wurden auch in Hamburg mehr Feuerwachen gebildet. Die Wache 11/10 war im Reemtsma-Haus (Sitz der Deutschen Telekom AG Waldorferstraße). Wache 12/10 war im Stormarn-Haus, heute Rathaus Wandsbek. Die Wache 13/10 war in der alten Feuerwache Kattunbleiche, früher Hirschstraße



Albert Fölster besuchte die Knabenschule Hinschenfelde (Foto 1939), heute Schule am Eichtalpark.



Die Toreinfahrt zur Firma Marzahl und Büttner befand sich neben Karstadt in der Lübecker Straße, heute Wandbecker Marktstraße.

(heute Sitz des des Staatsarchivs). Das waren die Feuerweh- wachen in Wandsbek.

Kurz vor den Angriffen wurde noch in einer Rotkreuz-Baracke in der Löwenstraße, heute Rantzaustraße, eine Anhänger- spritze aufgestellt. Dort war ich als Maschinist zugeteilt. Noch vier andere Jungen und drei Feuerwehrlaute von 12/10 auch.



Bevor Albert Fölster (r.) zur Firma Kruse wechselte, war er vom 1.4.1941 bis Sommer 1942 KFZ-Elektriker-Lehrling bei der Firma Marzahl und Büttner.

Die Jungen der Feuerwehrschar waren auf die Feuerwachen verteilt. Bei Auslösung des Fliegeralarms mussten wir uns auf schnellstem Wege in Uniform und Stahlhelm zum zugeteilten Löschzug begeben. Bei meinem ersten Einsatz im Juli habe ich gleich die grausamsten Dinge erleben müssen. In der Nacht vom 24. auf den 25. Juli gab es wieder Fliegeralarm. Ich bin sofort mit dem Fahrrad losgefahren. Als ich am Ebert-Damm war, war der Angriff schon voll im Gange. Überall über Wandsbek lohten Flammen auf, es waren Explosionen zu hören und es wehte am Ebert-Damm ein scharfer Luftzug durch die Straße. Da bin ich gleich in einen Keller eines Etagenhauses am Dahlienweg, heute Schneeglöckchenweg, geflüchtet. Als ich meinte, es wären alle Bomben runter, bin ich mit dem Rad zu der Anhängerspritze in der Löwenstraße ge-



Die Firma Marzahl und Büttner befand sich über der Firma Reifen- Kahnes, daher musste die Arbeit an den Fahrzeugen im Hof von Reifen- Kahnes gemacht werden. (Alle drei Fotos 1942)



**Heher**  
...mehr als eine Schlosserei!

**HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH**  
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höttigbaum  
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · [www.heher.de](http://www.heher.de)

- FAMILIENTRADITION SEIT 1887 -




fahren. Dabei ging durch die Scherben auch noch der Vorderreifen kaputt. Als ich bei der Christus-Kirche am Wandsbeker Marktplatz angekommen war, brannte der Turm lichterloh. Ich bin dann zu der Anhängerspritze gefahren, die bei der Rotkreuz-Baracke untergestellt war. Die Spritze war nur noch ein einziger heißer Eisenklotz und die Baracke nur noch ein Rest Holzasche. Es war außer mir auch niemand dorthin gelangt. Ich bin dann mit meinem Fahrrad zum Löschzug 12/10 im Stormarn-Haus. Dort brannten einige Gebäudeteile lichterloh. Auch ein Teil der Feuerwehrunterkunft war leider ausgebrannt.

Eine Ausbreitung des Feuers konnten wir dort aber verhindern. Es brannte auch ein Papierlager hinter dem Gebäude. Dort konnten wir das Feuer löschen, aber alles dort Gelagerte war beschädigt. Dann war noch ein Feuer im Tresorraum der Sparkasse. Wir haben ein Loch in den Fußboden geschlagen, um in den Tresorraum zu gelangen, aber löschen konnten wir nicht, denn plötzlich kam kein Wasser mehr aus der Leitung. Es war auch eine unwahrscheinliche Gluthitze in dem Raum, wir hätten dort nicht hineingekannt. Bei diesem Angriff haben die Bomber schwarze Stanniolstreifen in großen Mengen herunter flattern lassen um das deutsche Radar zu stören. Dabei konnten wir noch einmal auf die Kirche blicken und sahen, wie der Turm in sich zusammensank. Bei alledem habe ich nur zwei Menschen auf der Straße herumlaufen sehen. Alle haben nur auf eine Entwarnung gewartet, aber es gab keine Sirene die auch nur einen Ton von sich gab und es war auch sehr gefährlich, weil außer den Brandbomben auch viele Sprengbomben abgeworfen worden waren. Das Stormarn-Haus selber brannte nicht, die hinteren Feuer hatten wir gelöscht und die NS-Parteizentrale in einem Gebäude neben dem Stormarn-Haus war schon bis unten ausgebrannt.

### Feuergefängnis

Es wurde uns berichtet, dass im ehemaligen Eisenbahn-Hotel Ecke Witthöft- und Schloßstraße mehrere ausländische Arbeiter im brennenden Saal eingeschlossen waren.

Sie hatten auf Stroh geschlafen und alles brannte schon lichterloh als wir hinkamen. Ein Versuch durch den Vordereingang hineinzugelangen scheiterte. Einen Feuerwehrkollegen mussten wir mit Rauchvergiftung wieder herausziehen. Hinten am Saal befanden sich Fenster, diese waren jedoch aus Stahl mit sehr kleinen Scheiben, sie ließen sich nicht öffnen. Wir sahen einige der Arbeiter herumlaufen und hörten sie schreien. Wir versuchten mit der Axt die Fenster zu öffnen, leider sind uns dabei zwei Äxte zerbrochen und andere Hilfe

war nicht zu erwarten. Wir mussten aufgeben. Inzwischen war auch schon ein Melder der Feuerschutzpolizei erschienen, wir sollten sofort in die Horst-Wessel-Straße, heute Schädlerstraße, kommen, ein Wohnhaus zwischen Gericht und der Polizeiwache brannte und wir sollten ein Übergreifen des Feuers auf diese Gebäude verhindern. Von einem zerstörten Haus in der Schloßstraße waren Balken und Trümmer auf die Straße gefallen, aber ein Kommando des SHD (Sicherheits- und Hilfsdienstes) hatte schon eine Schneise freigemacht, durch die wir fahren konnten. Als wir in die Horst-Wessel-Straße einfuhren, sahen wir, dass gegenüber der Polizeiwache alle Häuser brannten, die Flammen holten sich den Sauerstoff von der Straße weg, so dass sie bis auf die Straße runter schlugen. Wir konnten nur ein kleines Stück hineinfahren. Ein Major der Feuerschutzpolizei rannte aufgeregt herum und schrie uns an. Wir haben dann auch Schläuche ausgelegt und konnten das Übergreifen der Flammen auf die anderen Gebäude verhindern. Allerdings nicht mit Wasser, denn im zweiten Stock kam kaum noch Wasser aus dem Schlauch. (Nach dem Krieg wurde anstelle des ausgebrannten Wohnhauses ein Neubau des Amtsgerichtes errichtet.)

### Halbdunkel

Morgens gegen 6 Uhr sollte es eigentlich schon hell sein, war es aber nicht so recht. Über Hamburg hatte sich eine Rauch- und Dunstglocke gebildet. Gegen 10 Uhr wurden wir zur Hamburger Straße, heute Wandsbeker Marktstraße, gerufen. Dort brannten alle Häuser.

Beim dicken Schlachter Siegle drohte ein größerer Vorrat an Fleischwaren zu verbrennen. Während unserer Löscharbeiten stand er dauernd hinter uns. Als wir die Gefahr gebannt hatten, hat der Trupp-Führer nach etwas Wurst gefragt. Aber das ginge ja wohl zu weit, meinte Herr Siegle, die Sachen sind nur für die Volksgenossen, die ihre Marken dafür geben. Daraufhin sind wir sofort abgerückt. Er meinte jedoch, es müssten zwei Leute da bleiben und auf seine Waren aufpassen. Das musste er aber nun selbst. Ein paar Häuser weiter in Richtung Stadt konnten wir noch in einem Laden ein Feuer löschen. Von dort konnten wir auch sehen, dass die Brücke über die S-Bahn am Chausseebahnhof weg war. Dort war eine große Sprengbombe durch die Brücke auf die Geleise gefallen und dort explodiert. Dadurch wurde die Brücke hochgerissen und in der Mitte durchgebrochen. Die Stücke fielen dann wieder auf die Geleise zurück. Nun mussten alle über die Brücke Pappelallee fahren.

(Fortsetzung folgt)



**Bestattungsunternehmen „St. Anschar“**  
seit 1895 in 4. Generation

# Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44  
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

[www.bentien-bestattungen.de](http://www.bentien-bestattungen.de) · Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**

## Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund 

**Beratung in Wandsbek:**  
Mo. und Mi.  
15:00 – 18:00 Uhr

**Königsreihe 4**  
Kulturschloß Wandsbek

 **879 79-0**  
[mieterverein-hamburg.de](http://mieterverein-hamburg.de)

## Das Museum dankt

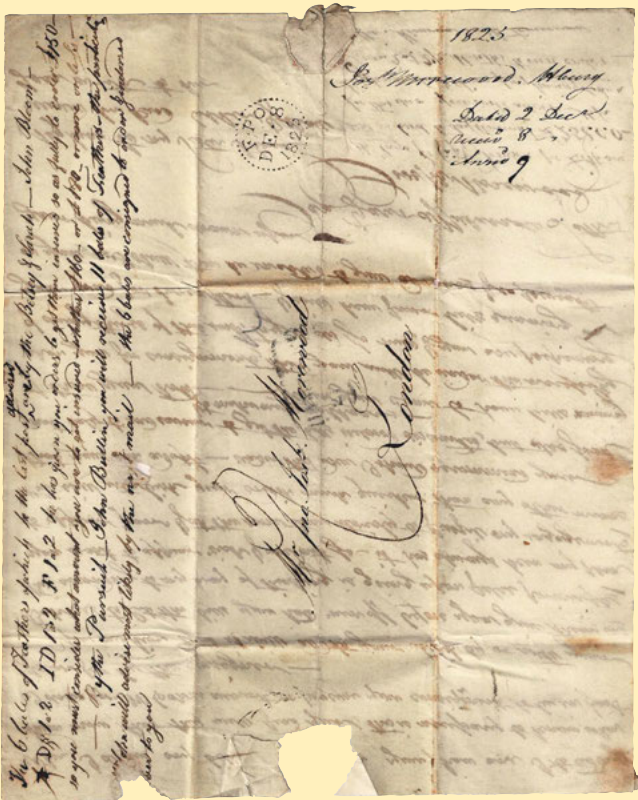
Das Heimatmuseum erhielt in den letzten Monaten dankenswerterweise wieder zahlreiche Dokumente und Exponate.

Dafür ist das Team der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. dankbar.

### Morewood-Briefe

tr - Dank Spenden an das Heimatmuseum konnten bei einem Online-Auktionshaus nach und nach einige Briefe der Familie Morewood ersteigert werden. Das Museum befindet sich im Haus der Morewood-Stiftung in der ehemaligen Stiftstraße, jetzt Böhmestraße.

Mehrere Briefe sind von Joseph Morewood an seinen Sohn Joseph in London. Ein weiterer Brief (Trauerbrief) ist von Helen Morewood an ihren Bruder Joseph in London und berichtet ausführlich von den letzten Tagen ihres Vaters Joseph Morewood in Wandsbek.



Heimatmuseum und Archiv Wandsbek

Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg

E-Mail: [heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de](mailto:heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de)

geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr

# HIER

kann man auf sich aufmerksam machen und für seine Leistungen und Angebote werben.

Ich berate Sie gern: Thorsten Richter

**Tel. 50 79 68 10**

E-Mail: [Wandsbek-Informativ@arcor.de](mailto:Wandsbek-Informativ@arcor.de)

## Wer macht mit?

*Der Bürgerverein Wandsbek sucht Verstärkung für seine ehrenamtliche Vereinsarbeit,*

*z.B. bei*

*Kommunalpolitik, Betreuung von Freizeitgruppen, Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation und zur Unterstützung des Teams im Heimatmuseum.*

*Näheres unter Tel. 652 96 90 bei Ingrid Voss.*

## umzugskartons-in-hamburg.de

Sie ziehen um?

Wir haben die Kartons, die Ihnen dabei helfen!



Werner Kürsten Kartonagen

Walldorferstrasse 376 b, 22047 Hamburg 040 / 66 77 30

## Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

...die mit ihrer Werbung die kostenlose Verteilung dieser vom Bürgerverein Wandsbek herausgegeben Zeitschrift ermöglichen!

Natürliche Wellness für Ihre Möbel.  
Schonend und geruchsneutral.

**10,- €**  
Gutschein  
pro Auftragserteilung

Die Möbelklinik in HH - Wandsbek



- Leder- und Polstermöbel
- Schränke und Tische
- Küchenarbeitsplatten
- Fenster und Türen
- Fensterbänke
- Parkett und Laminatböden
- Wand- und Bodenfliesen ....

Wir reinigen, reparieren, färben und versiegeln.

**Vorher**  
alt und muffig.



**Nachher**  
hygienisch frisch!



Saubere Möbel: Basis für Ihr Wohlbefinden.

**AOR**

Helbingstrasse 50-52  
22047 Hamburg

Telefon: 040 - 60 87 67 95

E-Mail: [info@aor-hamburg.de](mailto:info@aor-hamburg.de)

Web: [www.aor-hamburg.de](http://www.aor-hamburg.de)

Druckvorlagen: HarfenCityMedia.DE Telefon: 040 - 20 46 20

# Wandsbeker Veranstaltungen

## Christus-Kirche Wandsbek Markt, Schlossstraße 78, Tel. 652 20 00

So 3.5., 10 Uhr: **Kantate** »Predigt zum Claudiusjahr«.

So 17.5., 19:30 Uhr: Musik & Dichtung, Texte und Gedichte von Matthias Claudius.

Di 19.5., 20 Uhr: **Evangelische Akademie**, »Wir finden so eine nicht wieder« – Matthias Claudius und seine Frau Rebecca (Gemeindehaus).  
Pfingst-So 24.5., 10 Uhr: **Familiengottesdienst**.

Fr 29.5., 19:30 Uhr: **123. Wandsbeker Abendmusik**, Erstes Hamburger Akkordeonorchester.

So 31.5., 12 Uhr: **Aktiv-Wochenende der Evangelischen Jugend**: Wa-keboarden.

### Besichtigung des Schimmelmänn-Mausoleums

ist während der Öffnungszeiten der Kirche Mo und Mi 17–19 Uhr und Sa 12–14 Uhr in Begleitung möglich.

## Emmaugemeinde Hinschenfelde, Walddörferstr. 369, Tel. 66 55 42, [www.emmaus.hinschenfelde.de](http://www.emmaus.hinschenfelde.de)

Ab Mo 4.5.: **Standreservierung und Anmeldung für Emmaus-Flohmarkt** am Sa 6.6., Standmiete 5,- Euro der Meter, jeder weitere 1,- Euro. Anmeldung: Tel. 0174-703 76 38.

Di 19.5., 19:30 Uhr: **Frauengesprächskreis** mit dem Film »Wachstum, was nun?«, darin geht es um Initiativen weltweit zur Rettung der Umwelt. Nachfrage: Karin Martin Tel. 66 19 89.

Di 19.5., 19:30 Uhr: **Männergesprächskreis**, verschiedene Auslegungen zum »Vater unser«, darunter auch eine von Prof. Dr. Margot Käßmann. Nachfrage: Werner Wieprecht Tel. 66 44 20.

## Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eilbek, Tel. 20 14 80, Osterkirche, Wandsbeker Ch. 192

Sa 23.5., 18:15 Uhr: **Musik am Samstag** »Märchen im Mai – Flötenmusik von Aschenputtel bis Pan«.

## VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 42 88 53-0

Ab Mi 6.5., 18–19:30 Uhr: **Neuer Feldenkrais-Kurs**. Anmeldung und Information: FREIZEITSPORT, Heidi Krieger Tel. 42 88 53-236 (mo 14–16, mi 12–16) oder 60 31 57 85.

Mi 13. und 20.5., 18–21 Uhr: Kurs »**Das iPad Schritt für Schritt kennenlernen**«. Themen sind u.a. Recherchen am iPad, WLAN-Nutzung und Apps. Den Teilnehmern, die kein eigenes iPad besitzen, stellt die VHS eines für den Kursbesuch zur Verfügung.

Ab Mo 18.5., 9:30–11 Uhr: Kurs **Hatha-Yoga**.

Ab Di 19.5., 19:30–20:30 Uhr: **Lateinamerikanische Fitness**. Lateinamerikanische Rhythmen werden mit Fitness kombiniert – fertig ist ein motivierendes Workout, das den ganzen Körper trainiert, die Ausdauer fördert und die Hüften lockert.

Ab Do 21.5., 16:45–17:45 Uhr: **NIA – Tanz für Körper, Geist und Seele**. Ein ganzheitliches Fitnesskonzept aus den USA, das Körper, Geist und Seele berührt und in Einklang bringt.

Ab Di 26.5., 16:15–17:45 Uhr: Kurs **Beckenbodentraining**. Die Beckenbodenmuskulatur sowie die Tiefenmuskulatur des Rückens und des Bauches werden trainiert. Nur für Frauen.

## Wandsbeker Sinfonieorchester

Mo 18.5., 20 Uhr, Rudolf Steiner Haus (Mittelweg 11) und Sa 30.5., 19:30 Uhr, Kreuzkirche (Kedenburgstraße 14):

»**Von der slawischen Seele**«, Musik aus Russland, der Ukraine und Polen, die dort Kultstatus genießt, hierzulande aber nur zum Teil bekannt ist. Zum ersten Mal treten das Jugend-Streicher-Forum der Staatlichen Jugendmusikschule und das Wandsbeker Sinfonieorchester gemeinsam auf. Platzreservierung unter [kontakt@wso-hamburg.de](mailto:kontakt@wso-hamburg.de) oder Tel. 42 88 53-255.

## Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4, Tel. 68 28 54 55

Ab 7.5.: »**Portugal – Land mit Seele**«, Fotoausstellung von Hans-Jürgen Odrowski.

Sa 9.5., 11–17 Uhr: **Frühlingsmarkt** mit Pflanzenverkauf durch Flower&Flair, GärtnerTipps durch den Botanischen Sondergarten, Kunsthandwerk und Geräteflohmärkte. Im Kulturcafé gibt es neben weiteren Köstlichkeiten einen Spargelsalat für 2,50 Euro und ein Kaffeegedeck (1 Tasse Kaffee und 1 Stk. Obstkuchen) für 1,50 Euro.

## Bücherhalle Farmsen, Rahlstedter Weg 10, Tel. 643 20 83

Bis 12.6., Di + Do 11–19 / Mi + Fr 11–18 / Sa 10–14 Uhr: **Ausstellung »Let's Move«**. Bilder von tanzenden Personen in Anlehnung an den Künstler Keith Haring von Schülern der Klassen 6c und 7d der Gyula Trebitsch Schule Tonnendorf.

## Bezirksamt, Schloßstr. 60, Ausstellungsfläche 2. Stock

Ab 6.5., Mo bis Do 8:30–16 Uhr, Fr bis 14 Uhr: **Ausstellung »Portraits: Prominent in Hamburg«** der Künstlerin Irina Ahrend.



Helmut Schmidt von Irina Ahrend ([www.irinaahrend.de](http://www.irinaahrend.de)).



Jan Delay von Irina Ahrend ([www.irinaahrend.de](http://www.irinaahrend.de)).

## Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

JÜRGEN REBEHN  
ELEKTROANLAGEN  
GMBH

Mühlenstieg 9 • 22041 Hamburg  
Fax: 040-713 9 05-22 • Tel. 713 55 55

Internet: [www.elektro-rebehn.de](http://www.elektro-rebehn.de)  
E-Mail: [info@elektro-rebehn.de](mailto:info@elektro-rebehn.de)

Ruge  
BESTATTUNGEN  
GMBH



Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Diamant-, Anonymbestattung
- Hausaufbahrung
- Moderne, individuelle Trauerdekorationen und Trauerfloristik
- Eigener Trauerdruck
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Bestattungsvorsorgevertrag mit der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Sterbegeldversicherung über das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Mit persönlicher Beratung und kompetenter Hilfe stehen wir Ihnen in allen Bestattungsfragen zur Seite.

**Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar**  
Telefon: (040) 6 72 20 11

Rahlstedter Straße 23 und 158  
Hamburg-Rahlstedt

[info@ruge-bestattungen.de](mailto:info@ruge-bestattungen.de)  
[www.ruge-bestattungen.de](http://www.ruge-bestattungen.de)





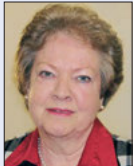
# Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

**Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • Fax 68 91 32 68 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr**

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro  
Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE HH XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2  
Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de

**Heimatmuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de**  
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende  
**Ingrid Voss**  
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender  
**Thorsten Richter**  
Tel. 50 79 68 10



Leiterin der Geschäftsstelle  
**Dagmar Beckmann**  
Tel. 279 37 70



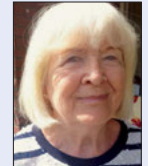
Schriftführerin  
**Renate Kühn**  
Tel. 643 52 60



Schatzmeister  
**Bernd Schumacher**  
Tel. 672 74 66



Veranstaltungsleiterin  
**Rotraut Lohmann**  
Tel. 656 11 24



Beisitzerin  
**Christel Sönksen**  
Tel. 652 74 04

## Seit 30 Jahren und länger – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine im Mai 2015	Uhrzeit	Treffpunkt	Leitung	Telefon
<b>Gesprächskreis Damals in Wandsbek</b>	Geschäfte damals in der Wandsbeker Marktstraße	1. Donnerstag im Monat	10:00	Böhmestr. 20	Gerhard Schönfeld Joachim Neppert	670 26 91 672 21 76
<b>Bridge</b>	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags	14-tägig	10:00 Böhmestr. 20 13:30 Böhmestr. 20	Gerda Graetsch Gerda Graetsch	695 51 56 695 51 56
<b>Canasta</b>		freitags		14:30 Böhmestr. 20	Susanne Schütte	643 12 91
<b>Englisch</b>	mit Vorkenntnissen / Konversation	mittwochs		19:00 Böhmestr. 20	Sigrid Yeowell	668 39 17
<b>Französisch</b>	Fortgeschrittene 1 Fortgeschrittene 2 Fortgeschrittene 2	montags mittwochs donnerstags		17:00 Böhmestr. 20 17:00 Böhmestr. 20 18:00 Böhmestr. 20	Johannes Röhrs Johannes Röhrs Anna Klöhn	29 70 00 29 70 00 0176 222 82 441
<b>Handarbeit</b>	Die Anfänger	Dienstag	5. + 19.	19:00 Böhmestr. 20	Dagmar Beckmann	279 37 70
<b>Spiele-Nachmittag</b>	mit Skatgruppe 2 zusammen	Donnerstag	14. + 28.	14:00 Böhmestr. 20	Ingeborg Stemmann	668 13 30
<b>Kunsth Handwerk</b>	Schmuckkursus	Dienstag	26.	18:00 Böhmestr. 20	Birgit Braatz	675 615 10
<b>Philosophische Runde</b>	Gustav Landauer und Georges Bataille	Sonnabend	9.	10:00 Böhmestr. 20	Jürgen Rixe	439 87 55
<b>Skat</b>	Gruppe 1 Gruppe 2 (Damengruppe) Abendgruppe	dienstags Donnerstag mittwochs	14. + 28.	14:00 Böhmestr. 20 14:00 Böhmestr. 20 19:00 Vhs. Concordia	Jutta Schreyer Ingeborg Stemmann Werner Kiehn	693 89 04 668 13 30 69 46 16 61
<b>Nordic Walking</b>		Dienstag Montag	5. + 2.6. 11. + 18.	10:00 Sonnenweg (Brücke) 10:00 Nordmarkstr. (Brücke)	Susann Schulz Renate Kühn	84 60 63 36 643 52 60

**Mitglieder für die Handarbeitsgruppe gesucht. Informationen bei Dagmar Beckmann, Tel. 279 37 70**

## Der Bürgerverein informiert

### Wer hat Lust mitzumachen?

**Wandern:** Jeden 3. Samstag im Monat findet eine Wanderung im plauderfreundlichen Tempo innerhalb des HVV-Bereichs, ca. 12 km, mit anschl. Einkehr statt. Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 3,- Euro. Weitere Informationen bei Uwe Schulze, Tel. 35 58 73 29 oder Rotraut Lohmann, Tel. 656 11 24.

**Literaturkreis:** Jeden Freitag von 11-13 Uhr, bieten wir einen Gesprächskreis über zeitgenössische Literatur im Heimatmuseum an. Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 3,- Euro. Weitere Informationen bei Birgit Meyn, Tel. 01573 - 934 44 17 oder Christel Sönksen, Tel. 652 74 04.

### Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

**1. Vorsitzender:** Ralf Jans c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8-10, 22041 Hamburg  
**Spendenkonto:** Heimatring Wandsbek  
Hamburger Volksbank  
IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00  
BIC: GENODEF1HH2

### Aktuell

**Do 21.5.: Dampferfahrt von Bergedorf zum Hamburger Hafen,** vorbei an der Hafen-City, inkl. Hafenrundfahrt. Kosten: 24,- Euro für Mitglieder, 27,- Euro für Nichtmitglieder. An Bord kann ein Frühstücksteller für 8,- Euro vorbestellt werden (2 halbe belegte Brötchen, 1 Scheibe Schwarzbrot mit Rührei, 1 Becher Kaffee oder Tee). Treffpunkt: 8:45 Uhr S-Bahn Wandsbeker Chaussee (oben). Überweisung umgehend nach Anmeldung auf das Konto des Bürgervereins Wandsbek bei der Hamburger Volksbank IBAN: DE 36 2019 0003 0050 188 704, BIC: GENODE F1 HH2  
Stichwort: Dampferfahrt. **Verbindliche Anmeldung bitte bis zum 5. Mai** bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36 (Achtung neue Tel.-Nr.).

### Vorschau

**Mi 17.6.: Fahrt nach Glückstadt** mit dem Schleswig-Holstein-Ticket. Einzelheiten im nächsten Heft.

### Herzliche Glückwünsche der Jubilarin

• 27.5. Karin Fischer •



Zum

# Matthias=Claudius=Jahr 2015



## Matthias Claudius Noch einmal Reinfeld

Von Michael Pommerening

Im Sommer 1765 klopft Matthias wieder an die väterliche Tür im baufälligen Reinfelder Pastorat. Doch wenn der Vater gehofft haben mag, es werde sich nur um wenige Wochen, vielleicht Monate handeln, sieht er sich schon bald getäuscht.

Sein Sohn ist verändert, aufgewühlt und doch manchmal fast lethargisch. Er muss zunächst einmal wieder Ruhe finden, Ruhe und Zeit zum Überdenken des Erfahrenen. Es sollen lange drei Jahre werden.

1766 meldet sich wieder Freund Hain im Haus am Herrenteich. Matthias' einzige verbliebene Schwester Dorothea Christine stirbt. Gerade einmal 22 Jahre alt wird die Ehefrau des Gleichendorfer Pfarrers Müller, aber sie hat in nur dreieinhalb Jahren schon vier Kindern das Leben geschenkt. Matthias verarbeitet das Erlebte in einem Gedicht an seinen Schwager. Es ist eine eigentümliche Mischung christlicher Gedanken und antiker Bilder, die fehlenden Reime und der Stil erinnern in gewisser Weise an Klopstock, den Großmeister – aber es ist erstmals wahre Dichtung. Er wird dieses Werk später sogar in seinen ersten Asmus-Band aufnehmen. Der Tod hat ihn – wie später immer wieder – inspiriert, in inniger Einfachheit Gedanken in Bilder zu fassen. Und dahinter steht die Einsicht, dass man dem Schicksal alles Irdischen nicht entkommt und deshalb einen Weg finden muss, damit auszukommen.

Der Kontakt zu den Freunden Klopstock, Gerstenberg und Schönborn bricht in diesen Jahren nie ab. Reinfeld ist nicht Kopenhagen – aber das ist wohl auch gut so. Bietet das einfache Landesleben die Lösung der auf die Menschen der Zeit einstürmenden Probleme? Ist der Mensch doch nicht gemacht für den Lärm und die Hektik der Stadt, ist doch das dörfliche Leben ein verlässliches Refugium?

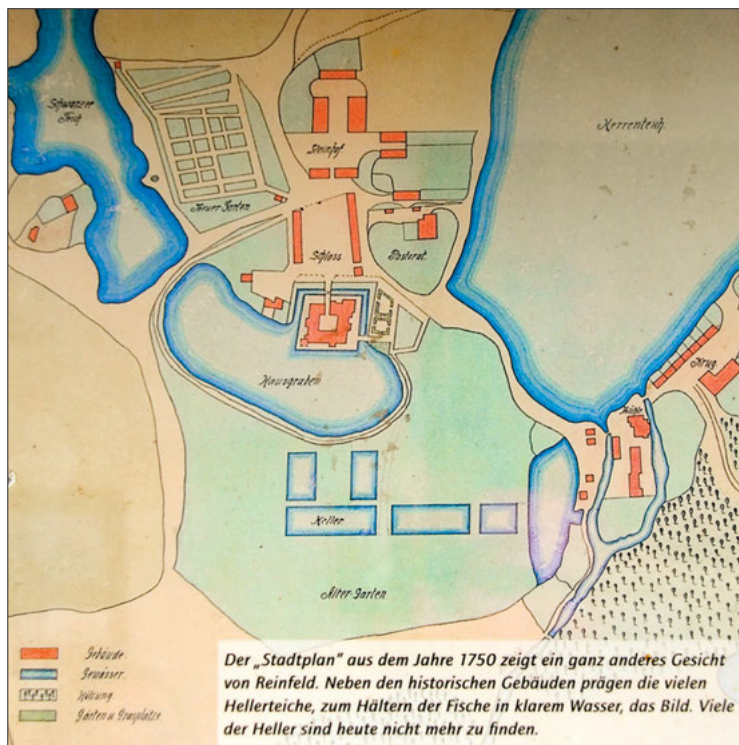
Aber haben die Freigeister nicht Recht mit ihren Gedanken und Forderungen? Haben sich die Formen der Herrschaft, der Über- und Unterordnung nicht als hohl erwiesen, müssen sie nicht zerbrochen werden, notfalls mit Gewalt? Ist die Herrschaft des Adels, die nicht hinterfragt werden darf, wirklich gottgegeben? Aber die alte Ordnung funktioniert in Reinfeld doch noch recht gut. Man respektiert – im wörtlichen Sinn – die Obrigkeit, und man lebt nicht schlecht damit! Natur und Musik – kann man sich einfach darauf beschrän-

ken? Aber wovon soll man leben, um den Eltern nicht weiter auf der Tasche zu liegen? Da bietet sich eine viel versprechende Gelegenheit. Von Freunden erfährt Matthias, eine Organistenstelle in Lübeck sei frei geworden. Sie sind so froh, endlich eine Anstellung für ihn gefunden zu haben, dass sie alles in die Wege leiten, um sicher zu stellen, dass er sie auch bekommt. So wird intern mit dem Magistrat vereinbart, er solle einfach vorspielen, und dann werde man sich für ihn entscheiden. Was soll da noch schief gehen? Als Claudius ankommt, spielt gerade ein formeller Mitbewerber. Und der

ist gut – so gut, dass Matthias erklärt, auf sein Vorspiel könne man getrost verzichten, er habe die Stelle nicht verdient, sondern der andere.

So ist er: Pro forma kann er es nicht leiden – es muss ehrlich und gerecht zugehen. Diesen Anspruch hat er an andere, aber selbstverständlich auch dann, wenn es ihn selbst betrifft. Man muss sich bewusst machen, was die Absage bedeutet: ein gewisser Affront gegen Freunde, die ihm etwas Gutes tun wollen und es sich beim nächsten Mal gewiss überlegen werden, sich noch einmal für ihn einzusetzen – und ein Fortbestehen der unerfreulichen Situation

im Elternhaus. Matthias wird mehr denn je klar: Es muss endlich etwas geschehen: Er braucht eine Arbeit, die ihn ernährt.



### Der Säemann sät den Samen

*Der Säemann sät den Samen,  
Die Erd' empfängt ihn, und über ein kleines  
Keimet die Blume herauf –*

*Du liebtest sie. Was auch dies Leben  
Sonst für Gewinn hat, war klein dir geachtet,  
Und sie entschlummerte dir!*

*Was weinst du neben dem Grabe,  
Und hebst die Hände zur Wolke des Todes  
Und der Verwesung empor?*

*Wie Gras auf dem Felde sind Menschen  
Dahin, wie Blätter! Nur wenige Tage  
Gehn wir verkleidet einher!*

*Der Adler besucht die Erde,  
Doch er säumt nicht, schüttelt vom Flügel den Staub,  
und Kehret zur Sonne zurück!*